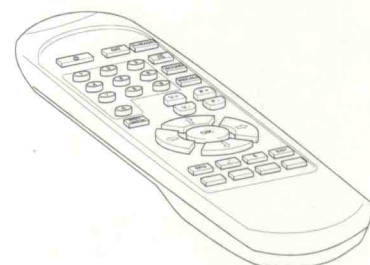
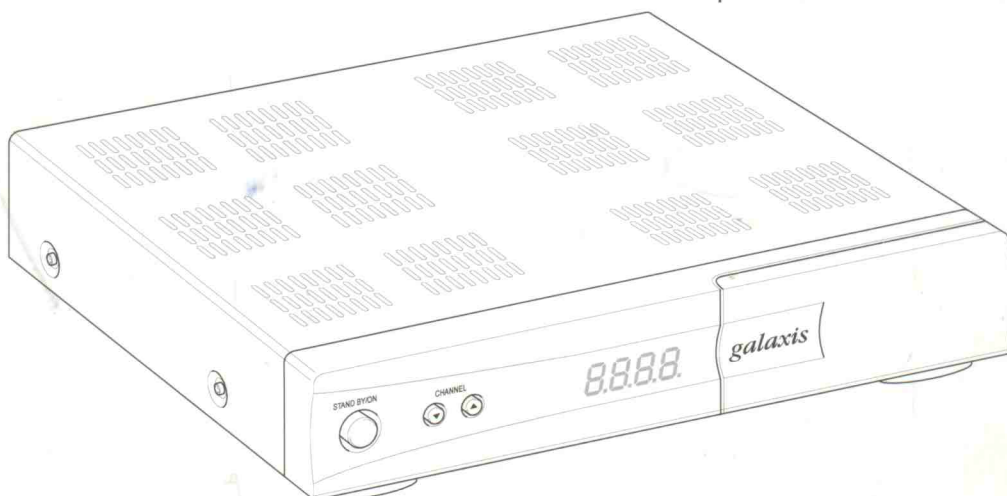


**Digitalreceiver
für Common Interface Standard**



Bedienungsanleitung

Beachten	2
Wichtige Hinweise zu Ihrer Sicherheit	
Kennenlernen	3
Fernbedienung, Navigator, Technische Daten	
Anschließen	6
Aufstellen, Satellitenantenne, Fernsehgerät, Videorecorder, Datenkabel	
Bedienen: Direktfunktionen	14
Batterien, Ein-/Ausschalten, Starten, Stand-by, Programmplatz wählen, Ton stumm / laut – leise, Fernseh-/Radioempfang, Sprache, Infobox	
Bedienen: Menüfunktionen	20
Hauptmenü aufrufen, Bewegen im Menü, Listen aufrufen, Einstellungen wählen / Werte eingeben, Menüpunkte finden	
Bedienen: Grundeinstellungen	23
Sprache für Menüs und Ton, Uhr / Timer, System-Einstellungen, TV-Antennenausgang, Version anzeigen, System Update, Antennen-Merkmale, Sat-Programme suchen	
Programme komfortabel verwalten	34
Bouquets, TV-Programme, Radio-Programme, Reihenfolge sortieren, Programme löschen, Kindersicherung	
EPG – Elektronischer Programmführer	40
Steckkarten-Module	41
Common Interface, PCMCIA	
Kurzanleitung	42
Navigation durch das Menü, Bedienelemente am Receiver, Stichwortverzeichnis	

1. Bevor Sie den Receiver aufstellen, anschließen oder benutzen...

...beachten Sie unbedingt die Hinweise in dieser Anleitung. Wenn Sie diese Anleitung nicht beachten, ...

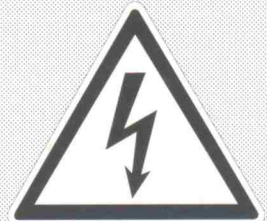
- können durch Fehler bei der Aufstellung und beim Anschluß der Receiver und die daran angeschlossenen Geräte beschädigt werden,
- können durch Fehlverhalten Gefahren für Ihre Gesundheit und Ihr Leben entstehen,
- haftet der Hersteller nicht für daraus resultierende Schäden!



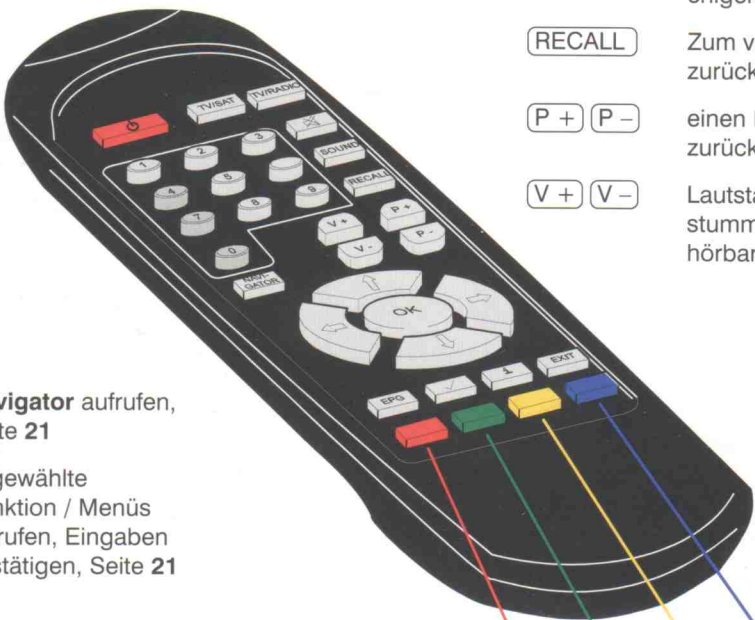
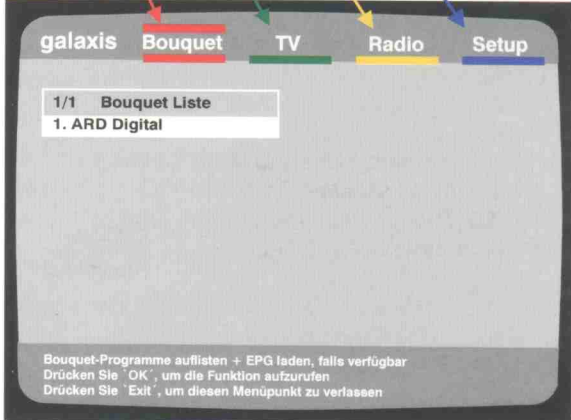
Vorsicht! Zu Ihrer Sicherheit!

- **Öffnen Sie niemals das Gerät!** Es befinden sich keinerlei Bedienelemente darin! Bei geöffnetem Gerät besteht Lebensgefahr durch elektrischen Schlag!
- **Ziehen Sie stets den Netzstecker aus der Steckdose, ...**
...bevor Sie das Gerät **reinigen** oder **Anschlußarbeiten** ausführen. Ausschalten alleine genügt nicht, weil auch dann noch an einigen Bauteilen im Gerät Netzspannung anliegt.
...wenn Sie das Gerät für längere Zeit **unbeaufsichtigt** lassen (z.B. im Urlaub)! Damit verhindern Sie, daß sich im Fehlerfall ein beginnender Brand unbemerkt ausbreiten kann.
- **Wenn ein Gewitter aufzieht:** Entfernen Sie außer dem Netzstecker auch die **Antennenkabel** vom Receiver, falls Sie Außenantennen angeschlossen haben. Damit verhindern Sie, daß bei einem Blitzeinschlag in der Umgebung Ihre Geräte beschädigt werden

Wenn das Gewitter bereits in Ihrer Nähe ist, sollten Sie auf keinen Fall die Geräte mehr berühren! Andernfalls kann Lebensgefahr bestehen, wenn in diesem Moment der Blitz in die Außenantennen einschlägt!
- **Decken Sie niemals die Belüftungsöffnungen zu** (z.B. mit der Programmzeitschrift) – auch dann nicht, wenn das Gerät "nur" in Bereitschaft geschaltet ist. Andernfalls kann der Receiver überhitzen, dann besteht sogar Brandgefahr!
- Sorgen Sie dafür, daß **niemals Flüssigkeiten in das Gerät** tropfen können – verwenden Sie insbesondere keine flüssigen **Reinigungsmittel**. Andernfalls kann Lebensgefahr bestehen und das Gerät beschädigt werden!
- Lassen Sie **Kinder niemals unbeaufsichtigt** an elektrischen Geräten spielen. Kinder können mögliche Gefahren an elektrischen Geräten nicht immer erkennen.
- Heben Sie die Anleitung für später auftretende Fragen auf und geben Sie diese bei einem Verkauf an den neuen Besitzer weiter!



Fernbedienung

- | | |
|--|--|
| <p> Digitalreceiver in Bereitschaft schalten (Stand-by), Seite 17</p> <p>TV/SAT Fernseher über die Scartbuchse auf AV umschalten, Seite 18</p> | <p>TV/RADIO zwischen Fernseh- und Radioempfang umschalten, Seite 18</p> <p> Ton stummschalten (Mute), Seite 18</p> <p>SOUND Sprache wählen bei mehrsprachigen Sendungen, Seite 19</p> <p>RECALL Zum vorherigen Programmplatz zurückspringen, Seite 17</p> <p>P + P - einen Programmplatz weiter oder zurück, Seite 17</p> <p>V + V - Lautstärke lauter / leiser regeln, stummgeschalteten Ton wieder hörbar schalten, Seite 18</p> |
|--|--|
-
- | | | |
|--|---|--|
| <p>NAVIGATOR Navigator aufrufen, Seite 21</p> <p>OK angewählte Funktion / Menüs aufrufen, Eingaben bestätigen, Seite 21</p> <p>EPG Programmführer aufrufen, soweit vom jeweiligen Programmanbieter mitgesendet, Seite 40</p> <p> Programme / Einträge markieren, (Lesezeichen) Seiten 36, 40</p> <p> Infobox aufrufen und wieder abwählen, Seite 19</p> <p>EXIT das aufgerufene Menü verlassen, Funktion abbrechen, Seite 21</p> |  |  |
|--|---|--|

Navigator (Bildschirmoberfläche)

- Bouquet** Blättern durch alle gespeicherten Bouquets (Programmpakete der Anbieter), Seite 34
- TV** Blättern durch alle gespeicherten Fernsehprogramme, Seite 35
- Radio** Blättern durch alle gespeicherten Radioprogramme, Seite 35
- Setup** ruft das Setup-Hauptmenü auf, Ändern der werksseitigen Voreinstellungen, Seite 23

Der Begriff **OSD** steht für On-Screen-Display – gemeint ist die Menüanzeige auf dem Bildschirm des Fernsehgerätes. Beim Anschluß für den Video-recorder (VCR) fehlen diese, denn wer hat schon gerne Menüs in seiner Aufnahme?
is doch da!

Hinter dem Kürzel **MPEG2** verbirgt sich ein einheitlicher Standard für die Datenreduktion bei der digitalen Übertragung von Bewegtbildern (z.B. auch bei DVD-Playern oder PC-Karten für digitale Bildbearbeitung). Für die digitale Übertragung von Tonsignalen gilt **MPEG1** als Standard (MPEG = Moving Pictures Experts Group)

Mit dem **DiSEqC**-Verfahren können spezielle Antennen-umschalter angesteuert werden. Hierbei wird beim Aufruf eines Programmspeicherplatzes ein Tonburst über das Antennenkabel an den Umschalter gesendet, der dann z.B. von einer auf ASTRA ausgerichteten Antenne auf EUTELSAT umschaltet. Der Begriff DiSEqC ist ein geschütztes Warenzeichen der Eutelsat.

Die **Datenrate** entscheidet maßgeblich über die Bildqualität digitaler Fernsehprogramme. Datenraten von etwa 5 - 6 MBit/s entsprechen einer Bildqualität analoger Fernsehprogramme.

2. Technische Daten

Empfangsdaten

SAT-ZF Eingang.....	: 1 x F-Buchse mit Durchschleifung für den Anschluß eines Analog-Receivers
Eingangsbereich.....	: 950 bis 2150 MHz
Impedanz.....	: 75 Ω , FM-Schwellwert < 7 dB
Videobandbreite.....	: 36 MHz
Videoausgang TV.....	: 1 x SCART mit OSD , 1 x Cinch
Videoausgang VCR.....	: 1 x SCART, umschaltbar zwischen CVBS, SVHS und RGB
Videodekodierung.....	: nach MPEG2 Standard Main Profile @ Main Level (720 Punkte pro Zeile, 576 Zeilen pro Bild), Bildwechsel-frequenz 25 Hz, Feldfrequenz 50 Hz, inclusive 4:3 / 16:9 Dekodierung, pan & scan
Audioausgang.....	: 2 x Cinch, Stereo L / R,
Ausgangspegel.....	: 2 V _{rms}
Audiodekodierung	: nach MPEG1 Layer I & II Mono, Dual, Stereo und Joint Stereo
Abtastfrequenzen	: 32,0 – 44,1 – 48,0 kHz

HF-Eingang / Modulatorausgang

Anschlüsse.....	: IEC 169-2, 75 Ω
Eingang	: terrestrische Signale durchgeschleift
Abstimmbereich	: 47 – 860 MHz (Kanal 21 – 68 UHF)
Ausgangspegel.....	: 67 – 75 dB μ V
Ausgangssignal	: PAL G/I

Antenne

LNB-Versorgung	: 13,5 / 18 V, 400 mA max.
Umschaltsignale	: 22 kHz, Eutelsat DiSEqC V 1.0 0/12 V DC, 100 mA,

System

Speicher.....	: Flash-Memory 3 MB / DRAM 2 MB
Prozessor.....	: MIPS
Datenschnittstelle.....	: 9-pol. DSUB für Updates, 19200 Bit/s
Common Interface	: 2 x PCMCIA gem. EN 50221
Demodulation	: 2 – 31 MSamples/s
Demultiplex	: min. 3 PES Datenströme, Video- Datenrate 1,5 – 15 MBit/s, Audio-Datenrate max. 384 kBit/s

Sonstiges

Stromversorgung	: 190 – 260 V AC, 50 Hz
Leistungsaufnahme.....	: 35 W max.
Maße (B x H x T)	: 370 x 65 x 270 mm
Gewicht.....	: 3 kg
Arbeitstemperatur	: +5° bis +40° C

3. Was kann der Digitalreceiver?

Mit dem Galaxis IQG.1 steht Ihnen ein völlig offenes System zur Verfügung, mit dem Sie für nahezu alle zukünftigen Entwicklungen im **DVB**-Standard bestens gerüstet sind:

- Durch das flexible Betriebssystem **OPEN-TV-EN** können neue Funktionen oder Verbesserungen an der Software installiert werden – entweder automatisch über den Datenstrom vom ASTRA-Satelliten, oder über ein Datenkabel.
- Durch die völlig offene **Common Interface**-Technik kann der Digitalreceiver die verschiedensten Verschlüsselungssysteme verarbeiten – ein Universal-Decoder also für nahezu alle derzeitigen und zukünftigen **Pay-TV** Angebote.

Das Common Interface ist mit **zwei** für Digitalreceiver genormten **PCMCIA**-Schnittstellen ausgeführt. Dadurch ist der IQG.1 offen für alle derzeit oder zukünftig im Handel angebotenen Steckkarten-Module, die diese Norm (EN 50221) einhalten (z.B. Modem für Internet, Speichererweiterungen, Anschluß von Spielekonsolen usw.).

DVB (engl.: Digital Video Broadcasting) steht als Oberbegriff für den Übertragungsstandard des digitalen Fernsehens.

Mit **Common Interface** wird ein Standard für steckbare Nachrüstmodule bezeichnet. Alle auf diesem Standard funktionierenden Module sind am IQG.1 verwendbar. Bei kostenpflichtigen Programm- oder Softwareangeboten benötigt man eine Karte und ein CA-Kartenlesemodul vom Anbieter (CA = Conditional Access, engl.: bedingter Zugriff).

Pay-TV bezeichnet verschlüsselt ausgesendete Programme, die nur gegen Gebühr entschlüsselt werden können. Die meisten Programme sind jedoch frei zugänglich, **Free-to-Air** genannt.

4. Was kann das digitale Fernsehen?

Vor allem kann es Ihnen die Bedienung Ihrer Geräte erleichtern, weil neben den Fernseh- und Radioprogrammen eine Vielzahl von nützlichen Informationen mitgesendet werden.

- Der digitale Programmführer **EPG** (z.B. von ARD/ZDF) ist eine komfortable Bedienoberfläche und Programmzeitschrift zugleich. Sie können nicht nur durch das aktuelle Fernsehprogramm blättern, sondern durch **Lesezeichen** Ihr eigenes Interessenprofil an bestimmten Themen oder Arten von Sendungen festlegen, die dann bevorzugt angezeigt werden.
- Die **Programmvietfalt** ist sehr viel größer, als beim analogen Fernsehen. Digital gesendete Programme benötigen weniger "Platz" auf einem Satelliten-**Transponder**, weil man durch geschicktes Zwischenspeichern unveränderte Bildanteile nicht ständig neu auszusenden braucht (siehe **MPEG2** auf Seite 4).
- Die **Bild- und Tonqualität** ist wesentlich höher, als beim analogen Fernsehen. Durch eingebaute Prüf- und Korrekturdaten können Störungen und Rauschen weitestgehend ausgeblendet werden, was beim analogen Fernsehen nicht geht.
- Über die mitgesendeten **Zusatzinformationen** können Sie z.B. bei mehrsprachigen Sendungen zwischen den angebotenen Sprachen auswählen oder Hintergrundinformationen zu aktuellen und zukünftigen Sendungen der nächsten Tage abrufen.

Der Begriff **PCMCIA** steht für eine genormte Anschlußtechnik für das Common Interface. Mit den bei PCs und Laptops ebenso bezeichneten Schnittstellen ist diese aber **nicht** kompatibel, die Anschlußreihenfolge stimmt nicht überein. Deshalb dürfen im IQG.1 nur PCMCIA-Module für Digitalreceiver eingeschoben werden.

EPG = Electronic Programme Guide (engl.: elektronischer Programmführer).

Ein Satellit hat mehrere Sender an Bord, sog. **Transponder**. Über jeden Transponder läßt sich entweder 1 analoges Fernsehprogramm übertragen, oder 6 – 9 digitale Programme.

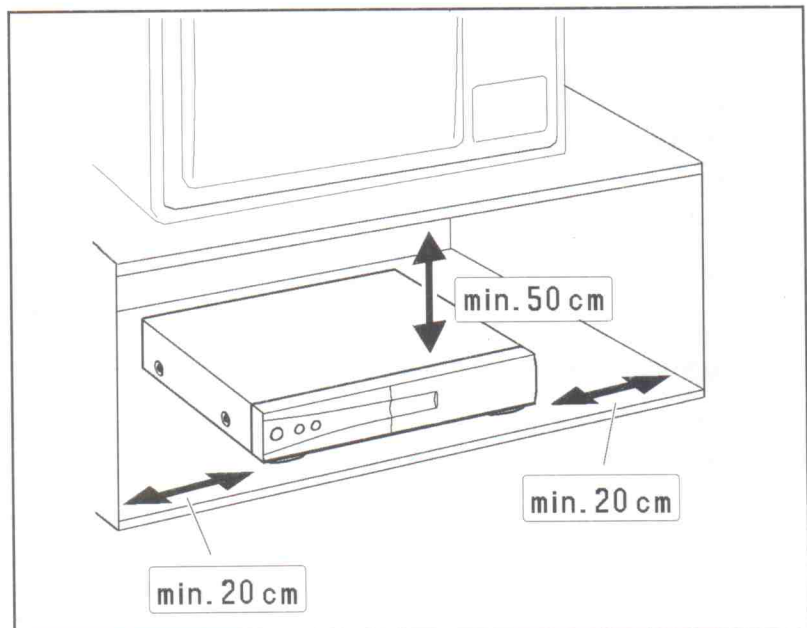
Gerade Fernsehgeräte und HiFi-Verstärker geben im Betrieb sehr viel Wärme ab, manche **Geräte** auch im Stand-by (Bereitschaft), z.B. Videorecorder und andere Sat-Receiver. Stellen Sie den Digitalreceiver zwar in der Nähe Ihres Fernsehgerätes oder Videorecorders auf, aber nicht direkt darauf.

Das Gesetz über die elektromagnetische Verträglichkeit (EMVG) vom 18.09.1998 verpflichtet den Hersteller daz, in der Gebrauchsanleitung anzugeben, für welche **Umgebungsbedingungen** das Gerät geeignet oder nicht geeignet ist, um Störungen durch zu hohe elektromagnetische Einflüsse auszuschließen (EMVG §4 Abs.1, Pkt. 1.4b).

5. Digitalreceiver aufstellen

Sie können eine Überhitzung des Gerätes und eine daraus möglicherweise entstehende Brandgefahr leicht verhindern, indem Sie den Receiver so aufstellen, ...

- daß die **Belüftungsöffnungen stets frei** bleiben, also nicht zugestellt oder abgedeckt werden.
- daß der **Raum um den Receiver ausreichend groß** bemessen ist, so daß sich kein Hitzestau bilden kann (zu den Seiten min. 20 cm – nach oben min. 50 cm).
- daß **keine zusätzliche Wärme** auf das Gerät einwirkt – also nicht in der Nähe von Heizkörpern, nicht auf anderen **Geräten** nicht im Bereich direkter Sonneneinstrahlung usw.!



Sie können Unfallgefahren und Lebensgefahr durch elektrischen Schlag leicht verhindern, indem Sie darauf achten, ...

- daß der Receiver **nur in einer völlig trockenen Umgebung** aufgestellt wird, also nur in trockenen Wohnräumen (in feuchter Umgebung oder im Freien können Gefahren von elektrischen Geräten ausgehen),
- daß am Aufstellort unter keinen Umständen **Flüssigkeiten** in das Gerät gelangen können (z.B. Heruntertropfen)!
- daß die **Kabel so verlegt sind**, daß niemand darüber stolpert und diese nicht eingeklemmt werden können und auch nicht scharfe oder heiße Gegenstände berühren.

Hinweis gemäß EMV-Gesetz zum Verwendungsort

Dieser Digitalreceiver ist ausschließlich für folgende elektromagnetische **Umgebungsbedingungen** geeignet: Wohnbereich, Gewerbe und Geschäftsbereich sowie Kleinbetriebe. Nicht geeignet ist der Digitalreceiver für die Verwendung in Industriebereichen.

6. Digitalreceiver anschließen

Dieses Kapitel setzt voraus ...

- daß der **Receiver** ordnungsgemäß aufgestellt ist, wie im vorherigen Kapitel beschrieben,
- daß die **Antennen** fachgerecht montiert, geerdet und optimal **ausgerichtet** sind und
- daß die erforderliche **Steckdose** für das 230V-Haushaltsnetz in **einwandfreiem Zustand** ist.

Auf Seite 30 ist beschrieben, wie Sie mit dem fertig angeschlossenen Receiver überprüfen können, ob die Antennen optimal **ausgerichtet** sind. Sehen Sie hierzu auch in der Montageanleitung für Ihre Satellitenantenne nach!

Vorsicht! Zu Ihrer Sicherheit!

Führen Sie nur die Anschlußarbeiten aus, die hier beschrieben sind. Darüber hinausgehende Arbeiten an elektrischen Geräten dürfen wegen der damit verbundenen Gefahren nur ausgebildete Fachkräfte des Elektrohandwerks vornehmen.

- **Überzeugen Sie sich davon, daß der Netzstecker aus der Steckdose herausgezogen ist**, bevor Sie Anschlußarbeiten am Receiver ausführen. Sie verhindern damit, daß bei Anschlußfehlern Gefahren durch Kurzschluß oder elektrischen Schlag entstehen können.
- **Führen Sie niemals Anschlußarbeiten aus, wenn ein Gewitter aufzieht oder bereits stattfindet!** Über die Außenantennen können schon bei aufziehendem Gewitter gefährliche Überspannungen an den Metallteilen des Receivers, den daran angeschlossenen Geräten und den Antennenkabeln auftreten!

Bitte beachten Sie bei Arbeiten an elektrischen Anlagen stets Ihre Verantwortung für Ihre Mitmenschen!

Die Steckdose für das 230V-Haushaltsnetz ist z.B. dann **nicht in einwandfreiem Zustand**, wenn sie wackelig ist, sichtbare Schäden aufweist oder beim Betrieb von Verbrauchern an der Steckdose Knistergeräusche zu hören sind. In solchen Fällen dürfen Sie die Steckdose nicht benutzen.

6.a Das richtige Antennenkabel auswählen

Das Antennenkabel für den Anschluß Ihres Receivers muß ...

- speziell für den **Satellitenempfang** geeignet sein, wenn Sie den Receiver direkt an einer Satellitenantenne anschließen,
- insbesondere für **Verteilanlagen** geeignet sein, wenn Sie den Receiver an einer Antennensteckdose einer Gemeinschaftsanlage anschließen.

Achtung: Es können **Funkstörungen** von Ihrer Anlage ausgehen, wenn Sie ein nicht geeignetes Antennenkabel verwenden! Aufgrund gesetzlicher Bestimmungen darf die Anlage dann nicht betrieben werden! Fragen Sie Ihren **Fachhändler** nach einem geeigneten Antennenkabel.

Tip: Bei einem Antennenkabel vom Typ "Galaxis KOAX" ist ein ausreichender Schutz gegen Funkstörungen sichergestellt.

Es gibt erhebliche Unterschiede bei der Qualität und Eignung von Antennenkabeln. Nicht jedes ist für den Satellitenempfang geeignet, manche sind insbesondere für den Betrieb an Kabelverteilanlagen nicht ausreichend abgeschirmt. Dann entstehen oftmals **Funkstörungen**, für deren Beseitigung die Behörden den Betreiber der Anlage kräftig zur Kasse bitten.

Der **F-Stecker** (Typ IEC 169-24) ist die übliche Anschlußform beim analogen und digitalen Satellitenempfang und daher im Fachhandel problemlos erhältlich.

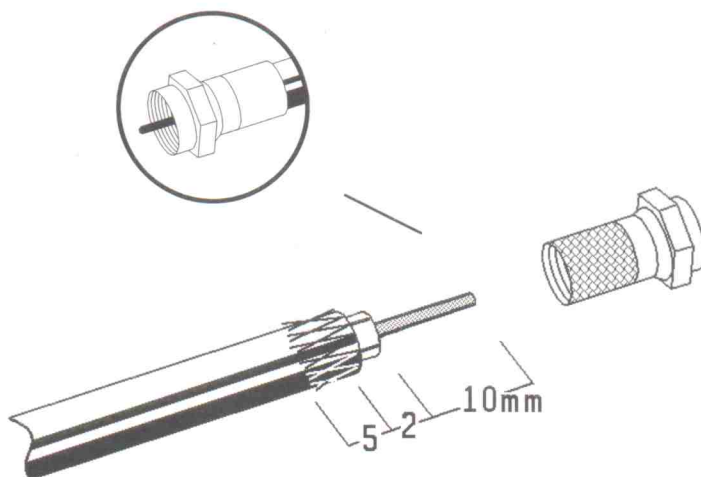
LNB (Low Noise Block) ist die Bezeichnung für die elektronische Außeneinheit an der Satellitenantenne.

Der Empfang mehrerer Satelliten an unterschiedlichen Positionen im Orbit ist entweder über verschieden ausgerichtete Antennen möglich, oder über größere Antennen mit mehreren versetzt montierten LNBs – dies wird als **Multifeed-Lösung** bezeichnet. Hierzu gehört auch die Anordnung von mehreren LNBs in einem gemeinsamen Gehäuse, das dann mehrere Ausgangsbuchsen hat.

6.b Stecker montieren

Das Antennenkabel wird über einen sogenannten **F-Stecker** angeschlossen. Wenn dieser noch nicht an Ihrem Antennenkabel angebracht sein sollte...

- entfernen Sie zunächst den **äußeren Kunststoffmantel** am Antennenkabel auf einer Länge von etwa 12 mm.
- Streifen Sie dann die metallische **Abschirmung** zurück, ebenso die darunter liegende Metallfolie.
- Schneiden Sie das Abschirmgeflecht und die Metallfolie mit einer Schere auf etwa **5 mm** ab.
- Entfernen Sie nun von der **inneren Kunststoffisolierung** etwa 10 mm, somit bleiben noch etwa 2 mm Isolierung bestehen.
- Drehen Sie dann die **Metallhülse** des F-Steckers auf das Kabelende, bis die innere Kunststoffisolierung bündig mit dem Durchführungsloch im Stecker ist.



Achten Sie besonders darauf, daß nicht versehentlich eine Verbindung zwischen Abschirmgeflecht und Innenleiter entsteht, z.B. durch ein überstehendes Drähtchen. Andernfalls kann der Receiver beschädigt werden!

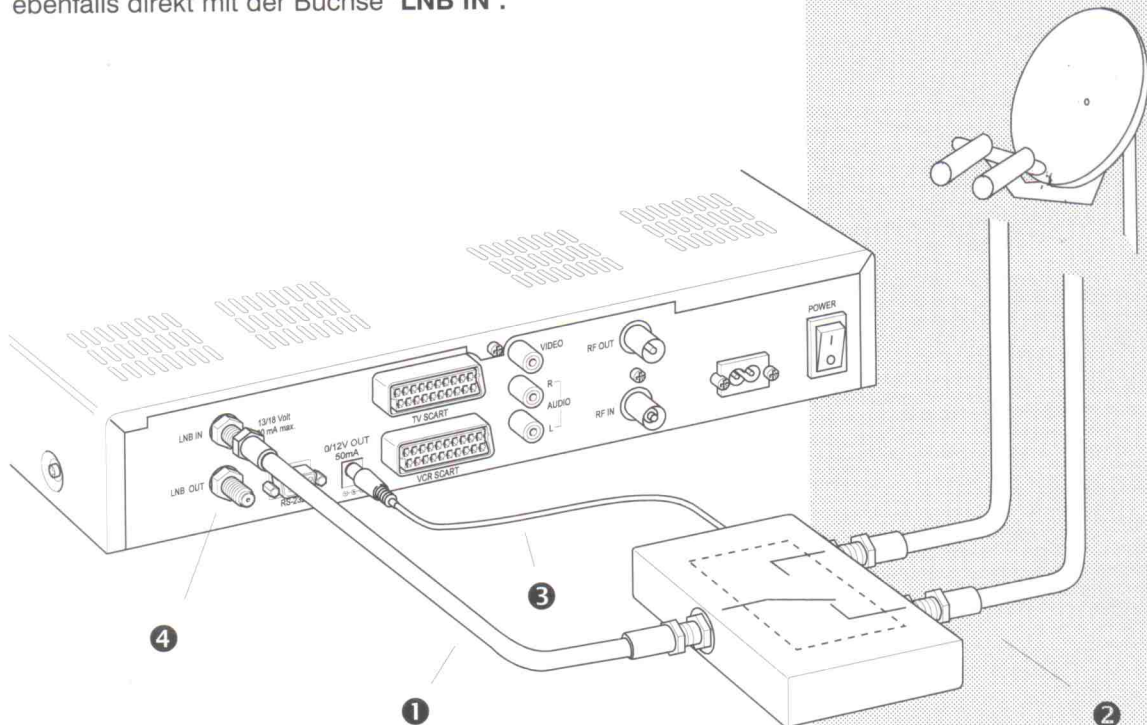
6.c Satellitenantenne anschließen

An den Digitalreceiver IQG.1 können Sie entweder eine einzelne Satellitenantenne direkt anschließen – oder über Umschaltboxen mehrere Antennen oder **LNBs** einer **Multifeedanlage**

Außerdem können Sie einen weiteren Sat-Receiver (z.B. analog) anschließen, der dann zusammen mit dem IQG.1 von der gemeinsamen Antennenanlage mit Satellitensignalen versorgt wird.

Antennenkabel direkt anschließen

- ❶ Wenn Sie über eine **einzelne Satellitenantenne** empfangen, schließen Sie das von der Antenne kommende Kabel direkt an der Buchse **"LNB IN"** an.
- ❷ Auch wenn Sie über eine **Gemeinschaftsanlage** empfangen und das Satellitensignal an einer Antennensteckdose in Ihrer Wohnung ankommt, verbinden Sie die Antennensteckdose ebenfalls direkt mit der Buchse **"LNB IN"**.



Antennenkabel über Umschaltboxen anschließen

- ❷ Wenn **mehrere** Antennen montiert haben oder eine Multifeed-Anlage mit mehreren LNBs (oder LNBs mit mehreren Ausgängen) schließen Sie jedes von der Antenne kommende Kabel an einer **Umschaltbox** an.
- ❸ Verbinden Sie dann den Ausgang der Umschaltbox mit der Buchse **"LNB IN"**, wie im Beispiel gezeichnet.
- ❹ Wenn Sie eine Umschaltbox mit 0/12V-Ansteuerung verwenden, verbinden Sie diese zusätzlich mit dem Ausgang **"0/12V"**. Bei Umschaltboxen mit 22 kHz- oder DiSEqC-Ansteuerung können Sie diesen Punkt überspringen, weil das Ansteuersignal dann über das Antennenkabel erfolgt.

Auf Seite **29 / 30** ist beschrieben, wie Sie das Ansteuersignal für Ihre Umschaltbox wählen und ein- / ausschalten können.

Gezeichnet ist ein Beispiel für eine **Umschaltbox** mit nur zwei Antenneneingängen, z.B. für den gleichzeitigen Empfang von ASTRA und EUTELSAT. Im Handel erhältlich sind auch Umschaltboxen mit mehreren Eingängen. Alternativ können auch mehrere Umschaltboxen kombiniert werden, z.B. solche, die nach dem DiSEqC-Verfahren funktionieren. Dies sollte aber nur mit entsprechenden Fachkenntnissen versucht werden.

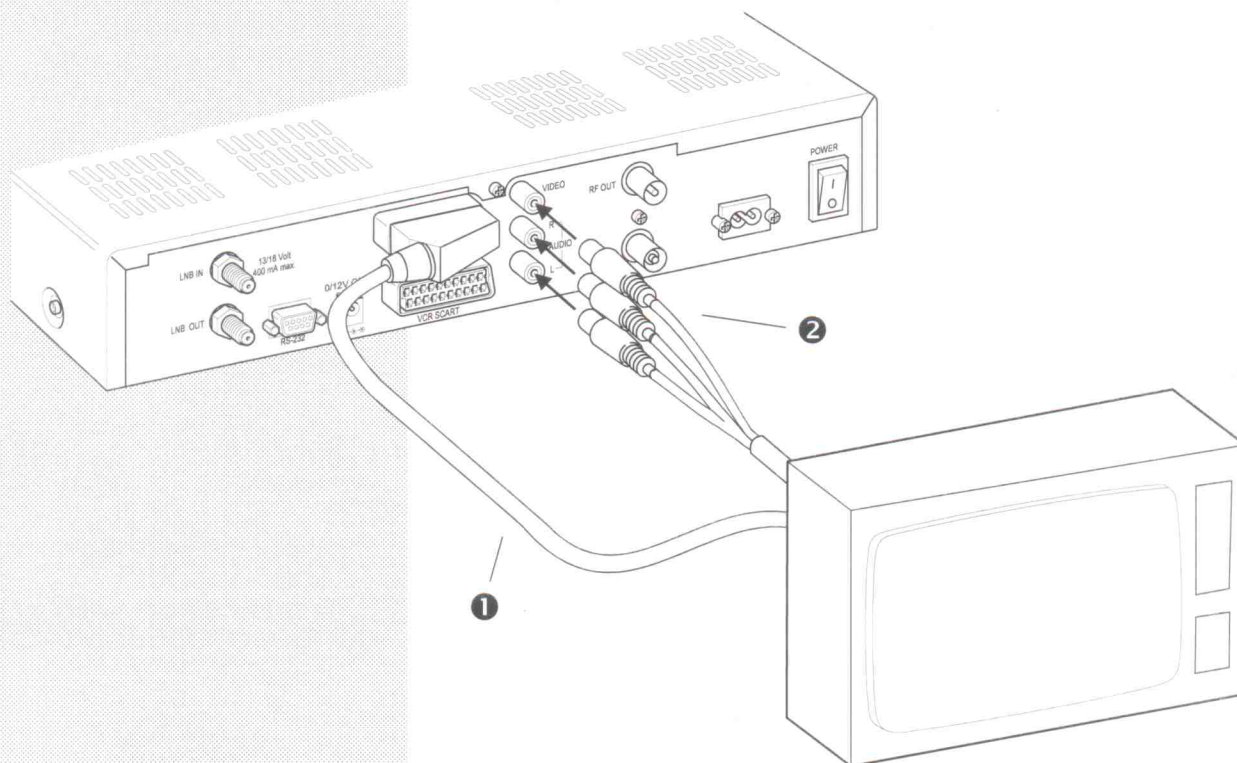
Zusätzlich einen analogen Sat-Receiver anschließen

- ❹ Wenn Sie zusätzlich einen analogen Sat-Receiver verwenden möchten, schließen Sie diesen an die Buchse **"LNB OUT"** an. Die Antennensignale werden dann dorthin durchgeschleift.

Der **Scart**-Anschluß ist bei manchen Geräten einfach nur mit **AV** (Audio-Video) bezeichnet.

6.d Fernsehgerät anschließen

- 1 Wenn Ihr Fernsehgerät über einen **Scart**-Anschluß verfügt, verbinden Sie diesen einfach mit der Buchse "TV SCART" über ein handelsübliches Scartkabel.



Cinch-Anschlüsse sind in fremdsprachigen Geräteunterlagen oft auch mit **RCA** bezeichnet.

Wenn Ihr Fernsehgerät über **Cinch**-Anschlüsse verfügt, benötigen Sie ein Adapterkabel aus dem Fachhandel, bei dem insgesamt **drei** Leitungen ausgeführt sind:

- zwei Audio-Leitungen für die **Tonsignale** (linker und rechter Stereokanal) und ...
 - eine Video-Leitung für die **Bildsignale**.
- 2 Schließen Sie die Video-Leitung an die Buchse "**VIDEO**" an (obere der drei Cinch-Buchsen),
 - 2 und die beiden Audio-Leitungen an die Buchsen "**AUDIO L**" und "**AUDIO R**" (die unteren beiden Cinch-Buchsen).

An Ihrem Fernsehgerät dürften die entsprechenden Buchsen ähnlich beschriftet sein – nehmen Sie gegebenenfalls die Anleitung für das Fernsehgerät zu Hilfe.

Achten Sie bei einem solchen **Adapter** auf die **Signalrichtung**! An der Buchse "TV SCART" muß ein "Ausgangs"-Scart-Adapter verwendet werden ("OUT"), am Fernsehgerät ein "Eingangs"-Scart-Adapter ("IN"). Bei umschaltbaren Adaptern stellen Sie den Umschalter entsprechend auf "IN" oder "OUT".

Hinweis: Mit der hier beschriebenen Lösung stehen Ihnen die Audio-Ausgänge am IQG.1 jedoch nicht mehr für einen eventuellen Anschluß Ihrer HiFi-Anlage zur Verfügung.

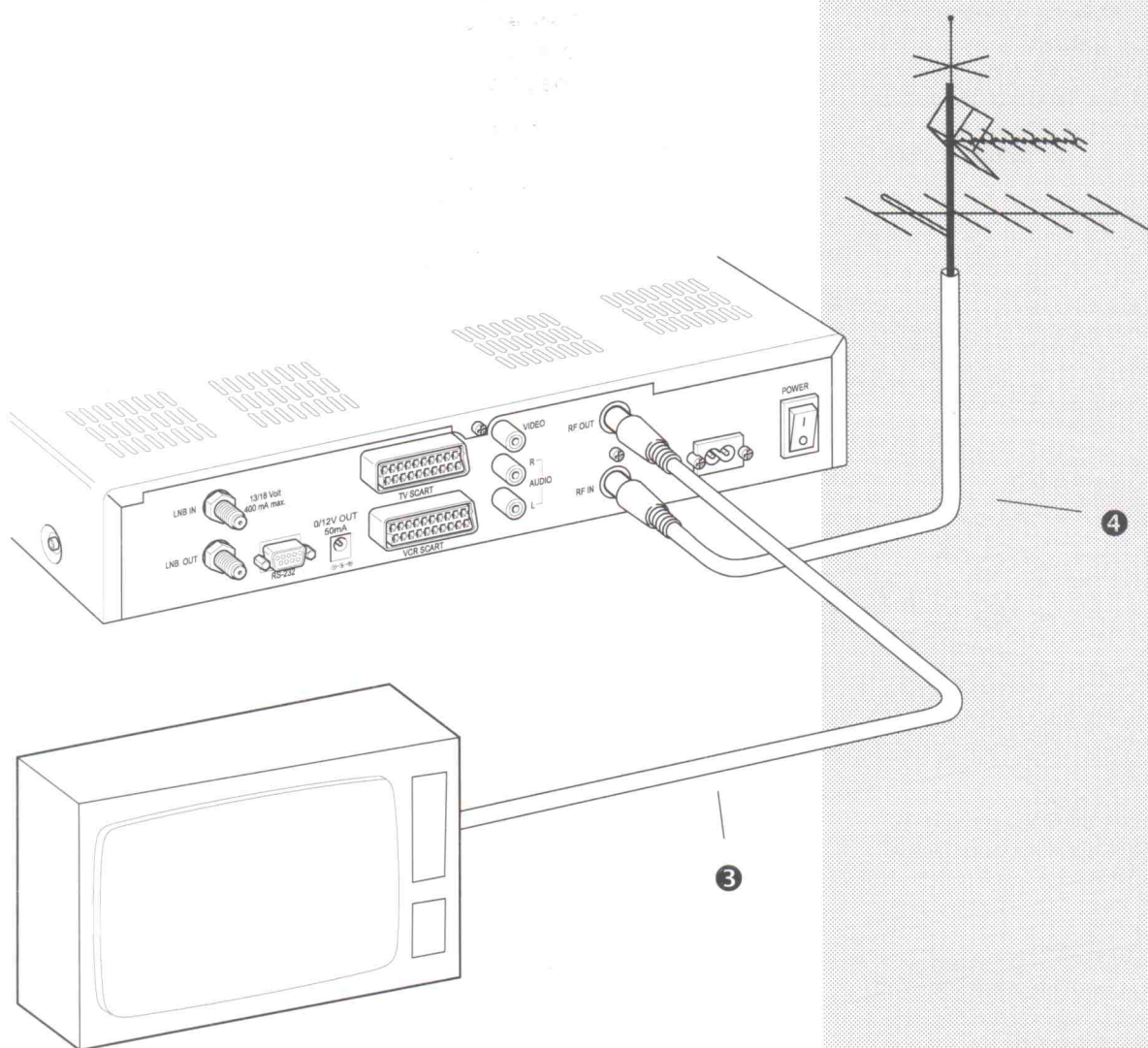
Wenn Sie hierauf nicht verzichten wollen, können Sie ein Fernsehgerät mit Cinch-Eingängen auch über einen speziellen **Adapter** aus dem Fachhandel anschließen, der die Cinch-Stecker auf einen Scart-Stecker umsetzt.

Anschliessen

Wenn Sie Ihr Fernsehgerät über ein **TV-Antennenkabel** an den Digitalreceiver IQG.1 anschließen wollen ...

- ③ verbinden Sie den Antenneneingang von Ihrem Fernsehgerät mit der Buchse "RF OUT".
- ④ Schließen Sie dann Ihre **terrestrische Fernsehantenne** an die Buchse "RF IN". Die terrestrischen Fernsehprogramme sind nun wieder wie gewohnt an Ihrem Fernsehgerät verfügbar.

Über die sogenannte **terrestrische Fernsehantenne** sind die von der Erde aus (terra = lat.: die Erde) im VHF- und UHF-Bereich abgestrahlten TV-Programme zu empfangen.



Auf Seite **26** ist beschrieben, wie Sie Ihr Fernsehgerät auf den **Modulator** des Digitalreceivers abstimmen und gegebenenfalls den Ausgangskanal sowie den Farb-Fernsehstandard (PAL) am IQG.1 einstellen können.

Fernsehgeräte ohne AV-Eingang (AV = Audio-Video) können nur Signale über die Antennenbuchse empfangen – im Fernsehfrequenzbereich VHF / UHF. Der **Modulator** im IQG.1 ist ein kleiner Fernsehsender, er setzt die Audio- und Videosignale vom Digitalreceiver in den Fernsehfrequenzbereich um (einstellbarer Kanal 21 – 68).

Achten Sie darauf, daß beim **Scartkabel** alle Anschlußstifte belegt sind! Es gibt auch einfache Kabel (z.B. für den Anschluß eines Fernsehgerätes), bei denen die Aufnahmeleitungen fehlen.

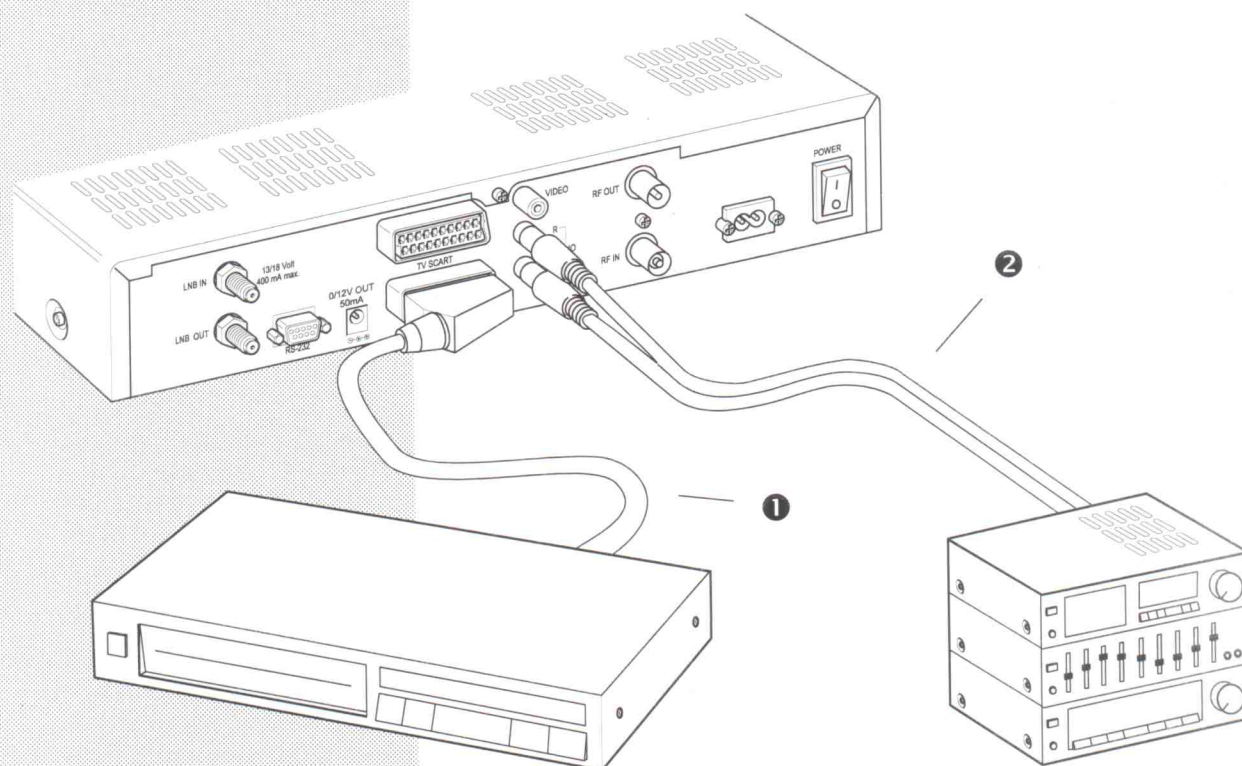
Manche Videorecorder können spezielle **Videonormen** einstellen, um bei den Aufnahmen eine bessere Qualität zu erzielen. Der übliche Standard ist jedoch "CVBS".

6.e Videorecorder anschließen

- 1 Wenn Ihr Videorecorder über einen **Scart-Anschluß** verfügt, verbinden Sie diesen einfach mit der Buchse "VCR SCART" über ein handelsübliches **Scartkabel**.
- Wenn Ihr Videorecorder einen **anderen AV-Anschluß** hat (z.B. Cinch oder 5-pol. Rundstecker), sollten Sie einen **Adapter** aus dem Fachhandel verwenden, der diese Bauform auf einen Scart-Stecker umsetzt.

Verwenden Sie **nicht die Cinch-Ausgänge** vom IQG.1, um den Videorecorder anzuschließen. Auf dem Cinch-Videoausgang wird auch das **Bildschirmmenü** übertragen – dies würde Ihre Videoaufnahme stören!

Auf Seite 25 ist beschrieben, wie Sie die Ausgangssignale an der Buchse "VCR SCART" auf verschiedene **Videonormen** (CVBS, RGB und SVHS) umstellen können.



Über den Anschluß an eine **HiFi-Anlage** können Sie z.B. digitale Rundfunkprogramme in CD-Qualität hören. Beim Abspielen vom Videorecorder werden auch dessen Tonsignale an die HiFi-Anlage übertragen, wenn Sie eine solche angeschlossen haben.

6.f HiFi-Anlage anschließen

Wenn Sie die Cinch-Ausgänge am IQG.1 noch nicht anderweitig verwendet haben (z.B. für den Anschluß des Fernsehgerätes), können Sie hierüber eine Verbindung zu Ihrer **HiFi-Anlage** herstellen.

- 2 Schließen Sie über ein handelsübliches Cinch-Stereokabel die Buchsen "AUDIO L" und "AUDIO R" an die entsprechenden Eingänge (z.B. AUX) Ihrer HiFi-Anlage an. Hierzu nehmen Sie am besten die Anleitung für Ihre HiFi-Anlage zu Hilfe.

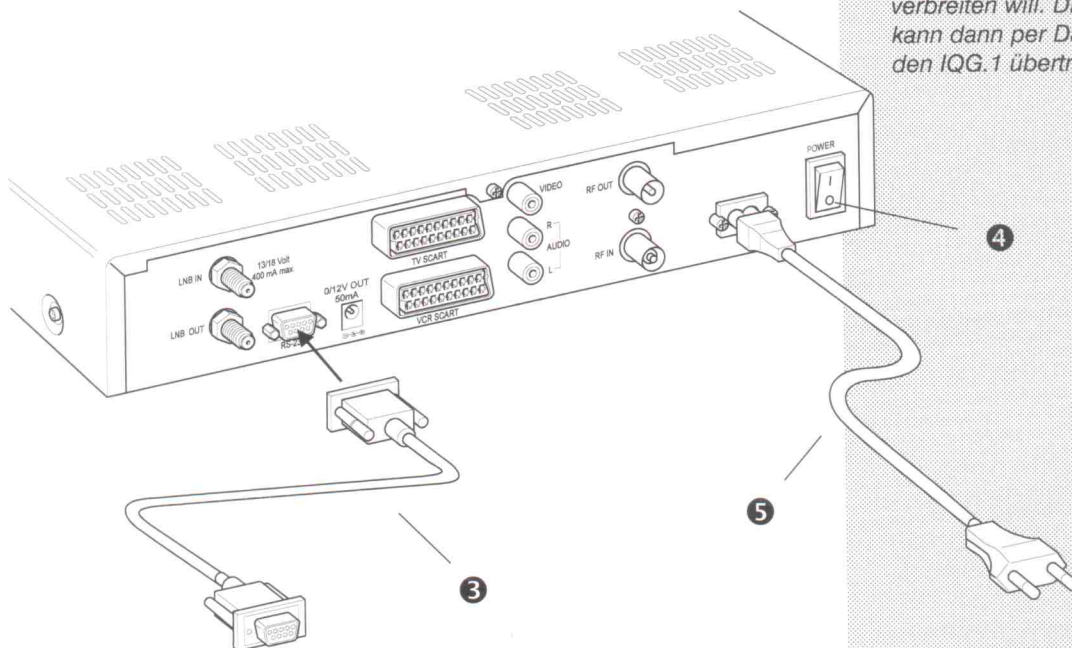
6.g Datenanschluß

Der Datenanschluß wird nur für die Übertragung besonderer **Software** oder für Servicezwecke benötigt.

- 3 Verbinden das **optional** erhältliche Datenkabel nur unter ganz genauer Beachtung der mit der besonderen Software mitgelieferten Programmieranleitung mit der Buchse "RS-232".

Achtung: Experimentieren Sie nicht mit diesem Datenanschluß. Andernfalls kann der Digitalreceiver beschädigt werden und Betriebsstörungen können auftreten.

Der RS-232 Datenanschluß ist ein weiterer Schritt in die Zukunftssicherheit Ihres IQG.1. Zwar ist vorgesehen, daß jegliche Software-Aktualisierung über den Datenstrom vom ASTRA-Satelliten zu Ihnen gelangt. Wegen des offenen Betriebssystems kann aber auch ein beliebiger Hersteller irgendwelche Softwareanwendungen für den IQG.1 anbieten, die dieser nicht frei über Satellit verbreiten will. Diese **Software** kann dann per Datenkabel auf den IQG.1 übertragen werden.



Vorsicht! Zu Ihrer Sicherheit!

Benutzen Sie nur Steckdosen, die in einwandfreiem Zustand sind. Wackelige Stecker oder **Steckdosen** bedeuten Brandgefahr! Lassen Sie Schäden erst durch den Fachmann reparieren!

Entfernen Sie niemals die werksseitig angebrachten Stecker vom Netzkabel, sonst kann Lebensgefahr durch elektrischen Schlag entstehen. Verwenden Sie eine geeignete **Verlängerung**, wenn Sie mit dem Originalkabel keine Steckdose erreichen!

Wenn das Netzkabel oder der Netzstecker beschädigt ist, dürfen Sie das Gerät auf keinen Fall benutzen! Andernfalls besteht Lebensgefahr durch elektrischen Schlag! Tauschen Sie dann erst das komplette **Netzkabel** aus, bevor Sie das Gerät wieder benutzen!

Siehe auch auf Seite 7 die Erläuterungen zum "einwandfreien Zustand" von **Steckdosen**.

Geeignete **Verlängerungen** sind Tischsteckdosen oder Verlängerungskabel aus dem Elektrohandel, die das GS-Zeichen (GS = Geprüfte Sicherheit) tragen.

Sie können Schäden am **Netzkabel** vermeiden, wenn Sie stets nur am Netzstecker ziehen, um die Stromversorgung zu unterbrechen – und **nicht** am Netzkabel!

6.h Netzanschluß

- 4 Vergewissern Sie sich, daß der Digitalreceiver **ausgeschaltet** ist (Netzschalter wie gezeichnet), bevor Sie den Netzanschluß vornehmen.
- 5 Verbinden Sie dann die **Netzanschlußbuchse** mit der Steckdose über das mitgelieferte Netzkabel.

Das Kapitel "Bedienen"...

informiert über alle erforderlichen Bedienschritte für den Gebrauch des Digitalreceivers, für erforderliche Anpassungen bei der ersten Inbetriebnahme und für Änderungen der werksseitigen Voreinstellungen.

Dieses Kapitel setzt voraus, daß der Digitalreceiver ordnungsgemäß aufgestellt und angeschlossen ist, wie im Kapitel "Anschluß" ausführlich beschrieben.

Was ist überhaupt zu bedienen?

Es ist fast alles **vorprogrammiert**, wenn Sie den Digitalreceiver ab Werk erhalten – auch die Fernseh- und Radioprogramme auf den ASTRA-Satelliten sind bereits gespeichert!

7. Direktfunktionen

Wenn Sie einfach nur **Fernsehen** und **Radio** empfangen wollen, reichen schon fast die Tasten an der Receiverfrontseite. Ein paar Funktionen auf Ihrer Fernbedienung machen es aber leichter:

a) Fernbedienung, Batterien einsetzen	15
b) Receiver ein- / ausschalten	16
c) Receiver starten / in Bereitschaft schalten	17
d) Programmplatz wählen	17
e) Ton stumm / laut – leise	18
f) Receiver umschalten: Fernseh- / Radioempfang	18
g) Fernseher umschalten: AV / Antennenempfang	18
h) Mehrsprachige Sendungen: Sprache umschalten	19
i) Infobox anzeigen	19

8. – 10. Menüfunktionen

Wenn Sie Ihre **Programme komfortabel verwalten** oder **Änderungen** an den werksseitigen Voreinstellungen vornehmen möchten, steht Ihnen mit dem Navigator eine grafisch gestaltete Bedienoberfläche zur Verfügung **20**

11. EPG – Elektronischer Programmführer

Wenn Sie auch die digitalen **Zusatzinformationen** nutzen möchten, können Sie die von den Programmanbietern mitgesendeten **elektronischen Programmführer** verwenden. Die darin angebotenen Funktionen und Menüs sind allerdings von dem jeweiligen Anbieter abhängig **40**

12. Steckkarten-Module

Wenn Sie **Steckkarten-Module** einsetzen, schaltet der IQG.1 auf deren Menüs und Funktionen um. Dieses Kapitel beschreibt daher nur das Einsetzen der Module und Aufrufen der darin gespeicherten Menüs **41**

Auf der Seite **20**
finden Sie ein ebenso
ausführliches Inhaltsverzeichnis
zu den Kapiteln 8 – 10
(Menüfunktionen).

Derzeit werden solche
elektronischen Programmführer
(**EPG** = engl.:Electronic Pro-
gramme Guide) von ARD und
ZDF mitgesendet. In Zukunft
werden noch mehr Anbieter
solche Menüs und Funktionen
mitsenden, auch Programmzeit-
schriftenverläge könnten diese
als elektronische Variante
anbieten.

Vorsicht! Zu Ihrer Sicherheit!

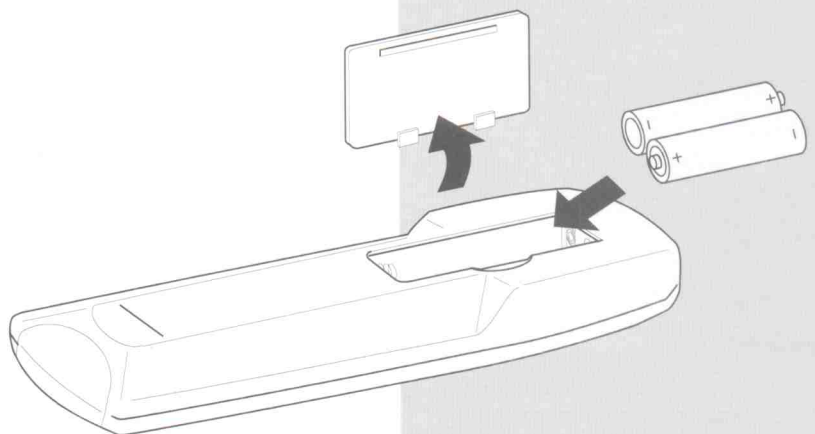
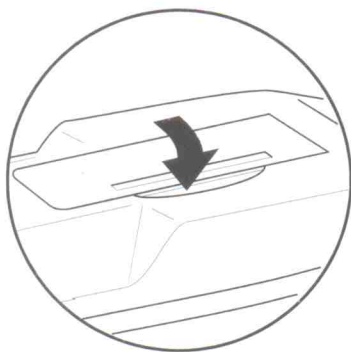
Decken Sie niemals die Lüftungsöffnungen zu (z.B. mit der Programmzeitschrift) – auch dann nicht, wenn der Digitalreceiver "nur" in Bereitschaft (Stand-by) geschaltet ist. In Bereitschaft entsteht ebenfalls Wärme im Receiver, die sich bei abgedeckten Lüftungsöffnungen zu einem Hitzestau entwickeln kann. Dann besteht **Brandgefahr!**

Wenn ein Gewitter aufzieht: Ziehen Sie den **Netzstecker** und entfernen Sie die **Antennenkabel** vom Receiver, falls Sie Außenantennen angeschlossen haben. Damit verhindern Sie, daß bei einem Blitzeinschlag in der Umgebung Ihre Geräte beschädigt werden

Wenn das Gewitter bereits in Ihrer Nähe ist, sollten Sie auf keinen Fall die Geräte mehr berühren! Andernfalls kann Lebensgefahr bestehen, wenn in diesem Moment der Blitz in die Außenantennen einschlägt!

7. Mit den Direktfunktionen ...

haben Sie die wichtigsten Funktionen **sofort** zur Verfügung, ohne sich erst durch die Menüs hangeln zu müssen. Sie können damit nicht nur alle Fernsehprogramme sehen und Radio hören, sondern auch die digitalen Programminformationen lesen und auf andere Tonsprachen umschalten.



7.a Batterien einsetzen

Verwenden Sie nur hochwertige Batterien, die auslaufgeschützt sind. Andernfalls kann durch auslaufende Batterien Ihre Fernbedienung beschädigt werden!

- Setzen Sie die Batterien genauso ein, wie gezeichnet. Der richtige Batterientyp lautet: **"Micron R03 / 1,5 V / Größe AAA"**.

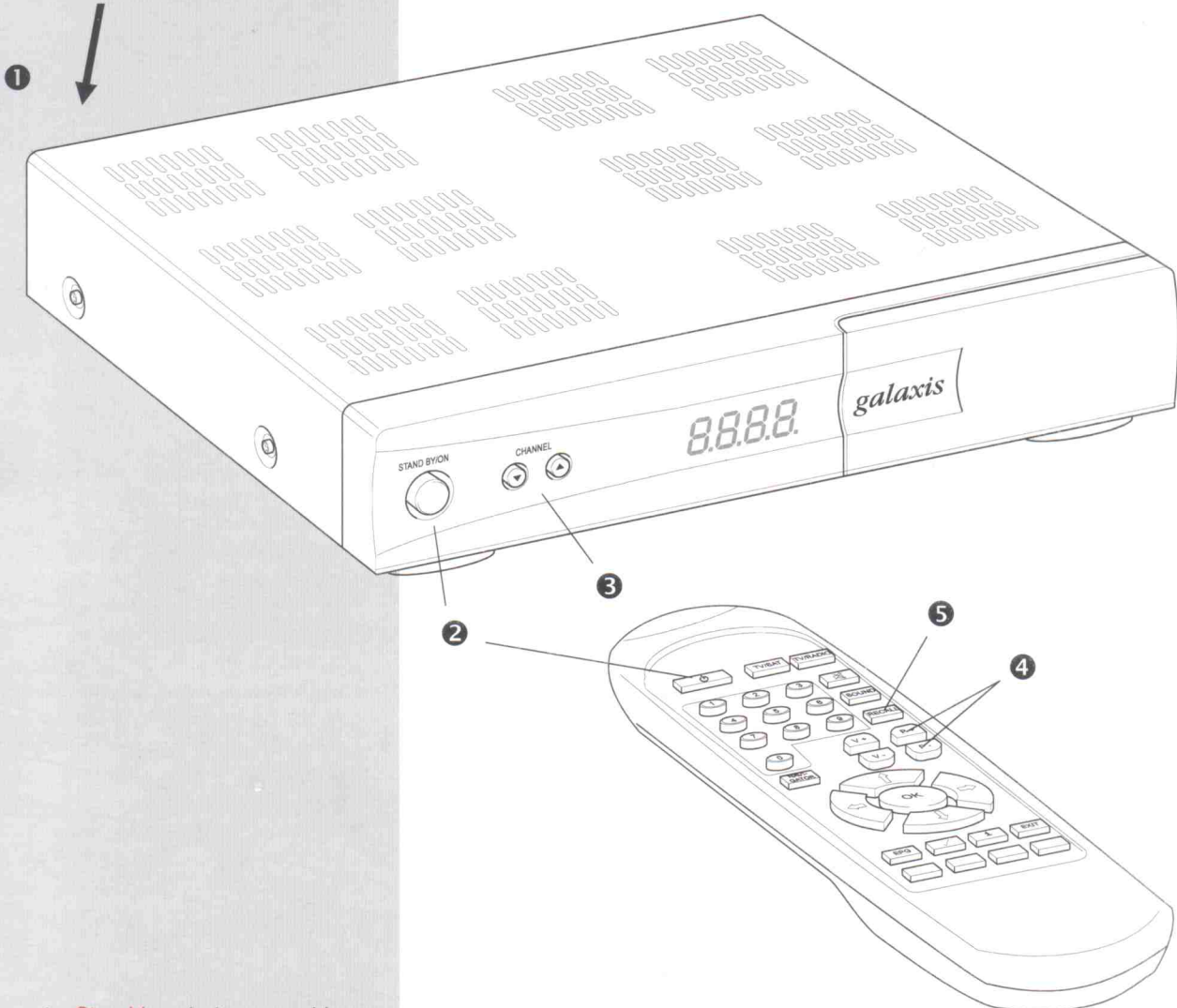
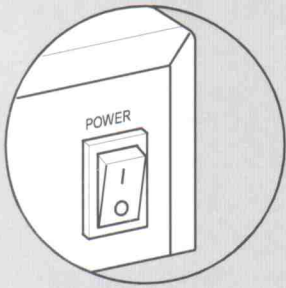
Übrigens: **Alte Batterien** gehören in den Sondermüll, nicht zu den Hausabfällen!

Gemäß der "Batterieverordnung" (§7 BattV) vom 27.03.1998 des Bundesumweltministeriums ist der Endverbraucher gesetzlich verpflichtet, **alte Batterien** beim Händler oder einer öffentlichen Sondermüll-Entsorgungsstelle abzugeben!

7.b Receiver ein- / ausschalten

Der IQG.1 verfügt über einen mechanischen Netzschalter an der Geräterückseite. Damit können Sie den Receiver vollständig ausschalten.

- ❶ Drücken Sie den **Netzschalter** **POWER**, um das Gerät ein- oder auszuschalten.



Im **Stand-by** arbeiten verschiedene Teile des Receivers weiter, z.B. das Netzteil und der Fernbedienungsempfänger. Oft werden Geräte wegen der **eingebauten Uhr** nicht gerne abgeschaltet. Dies ist beim IQG.1 aber kein Hinderungsgrund, weil sich die Uhr nach dem ersten Starten von selber stellt (Synchronisation über das digitale Satellitensignal).

Achtung: Lassen Sie elektrische Geräte nicht unbeaufsichtigt laufen. Schalten Sie den Receiver vollständig aus (über den Netzschalter), wenn Sie den Raum verlassen.

Zum einen verhindern Sie damit, daß eine im Fehlerfall entstehende Überhitzung sich unbemerkt zu einem Brand ausbreiten kann. Zum anderen können Sie Stromkosten sparen, weil in Bereitschaft (**Stand-by**) geschaltete Geräte oft unnötig Strom verbrauchen.

Wenn der Receiver ganz ausgeschaltet war, kann nach dem Starten der Hinweis kommen, über die Funktion "**Sytem Update**" nach aktualisierter Software nachzusehen. Dies sollten Sie ohnehin regelmäßig tun, wie auf Seite **28** ausführlich beschrieben.

7.c Receiver starten / in Bereitschaft schalten

Wie bei einem Computer bedeutet das Starten oder in Bereitschaft schalten eine Reihe von Dateioperationen, die der Receiver erst noch ausführen muß. Es kann daher **ein paar Sekunden dauern**, bis der IQG.1 auf den Tastendruck reagiert – drücken Sie deshalb **nicht mehrmals** auf die Tasten, weil sich sonst das Gerät wieder abschaltet.

- ② Mit der "**Stand-by-Taste**" können Sie den IQG.1 sowohl vorne am Receiver, als auch über die Fernbedienung **starten** und wieder in **Bereitschaft** (Stand-by) schalten.
- ③ Wenn der IQG.1 in Bereitschaft ist, können Sie ihn auch mit den Tasten   vorne am Receiver **starten** ...
- ④ oder mit den Tasten   oder ... auf Ihrer Fernbedienung.

7.d Programmplatz wählen

Der IQG.1 speichert die Daten der Fernseh- und Radioprogramme auf Programmplätzen ab. Diese werden automatisch **belegt**, sobald der Digitalreceiver ein neues Fernseh- oder Radioprogramm findet. Anwählbar sind daher nur die belegten Programm-speicherplätze:

Schrittweise anwählen ...

- ③ können Sie entweder mit den Tasten   am **Receiver**,
- ④ ... oder mit den Tasten   auf Ihrer **Fernbedienung**.

Direkt anwählen ...

- können Sie die Programmplätze über die Zifferntasten ... auf Ihrer Fernbedienung, ...
- ... oder über verschiedene **Menüs**, mit denen Sie außerdem auch die Programmplätze sortieren und löschen können. Dies ist auf den Seiten **34** bis **38** ausführlich erklärt.

Zurück ...

- ⑤ zu dem zuletzt gewählten Programmplatz **springen** Sie, indem Sie die Taste  drücken.

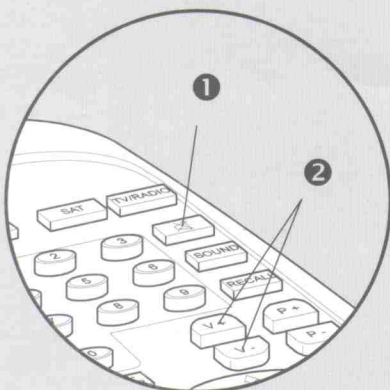
Der gewählte Programmplatz wird im Display vorne am Receiver angezeigt, bei Fernsehprogrammen mit einem **P** vorweg, bei Radioprogrammen mit einem **A** (wie Audio).

Ist die Funktion **Infobox** eingeschaltet, werden bei jedem Anwählen eines Programmplatzes Kurzinformationen über das laufende Programm am Bildschirm eingeblendet.

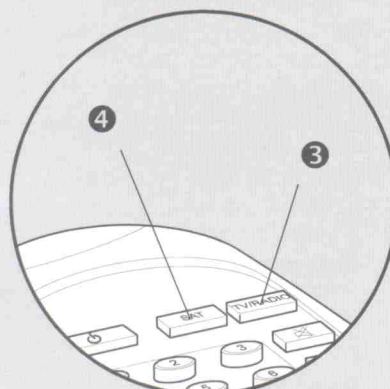
*Es kann sein, daß erst nur wenige Programmspeicherplätze **belegt** sind. Bei der nächsten "Sat-Programmsuche" (siehe Seite **31**) werden hinzugekommene Fernseh- und Radioprogramme automatisch angehängt.*

*Diese Funktion ist z.B. sinnvoll, wenn Sie mehrmals zwischen zwei beliebigen Programmspeicherplätzen hin- und her-**springen** möchten, um z.B. zwei Programme zu sehen.*

*Auf Seite **25** ist beschrieben, wie Sie die automatische Anzeige der **Infobox** einschalten und die Anzeigzeit einstellen können. Auf Seite **19** ist beschrieben, wie Sie die Infobox zwischendurch aufrufen können.*



Über den **AV-Programmplatz** an Fernsehgeräten werden die Bild- und Tonsignale vom sogenannten AV-Eingang (Audio/Video) wiedergegeben, siehe hierzu auch Seite 10)



7.e Ton stumm / laut – leise

Sie können am IQG.1 den Ton stummschalten und die Lautstärke einstellen.

- ❶ Drücken Sie die **Stumm-Taste** an der Fernbedienung. Der Ton wird stummgeschaltet. Am Bildschirm leuchtet ein Symbol mit einem durchgestrichenen Lautsprecher als Erinnerung.
- ❶ Durch erneutes Drücken der Taste schalten Sie den Ton **wieder hörbar**.
- ❷ Sie schalten den Ton auch wieder hörbar, wenn Sie eine der Tasten **V +** **V –** drücken. Damit stellen Sie gleichzeitig auch die Lautstärke ein. Am Bildschirm erscheint ein Balken zur Anzeige der Lautstärke (Stufe 0...29).

Wichtiger Hinweis: Änderungen an der Lautstärke wirken sich nur dann nicht auf die Lautstärke Ihrer **Videoaufnahme** aus, wenn Sie Ihren Videorecorder über die Buchse "VCR SCART" angeschlossen haben (Seite 12). An der Buchse "TV SCART" und "RF OUT" (Antennenkabel) jedoch wirken sich Lautstärkeänderungen auf die daran angeschlossenen Geräte aus!

7.f Receiver umschalten: Fernseh- / Radioempfang

- ❸ Drücken Sie die Taste **TV/RADIO**, um zwischen dem Empfang von Fernseh- und Radioprogrammen umzuschalten.

Bei Fernsehprogrammen wird im Display ein **P** dargestellt, bei Radioprogrammen ein **A**. Außerdem zeigt der IQG.1 bei Radioprogrammen ein dekoratives Standbild am Fernseher.

7.g Fernseher umschalten: AV / Antennenempfang

Empfangen Sie an Ihrem Fernsehgerät weiterhin terrestrische Fernsehprogramme über das Antennenkabel – während der IQG.1 über ein Scartkabel an das Fernsehgerät angeschlossen ist?

Dann kann Ihnen Ihr Digitalreceiver den zusätzlichen Bedienungsaufwand abnehmen, am Fernsehgerät erst auf **AV** schalten zu müssen, um die Satellitenprogramme zu empfangen. Über ein Schaltsignal an der Scartbuchse kann der IQG.1 Ihr Fernsehgerät quasi "fernbedienen" – aber nur dann, wenn dieses über eine solche **automatische AV-Erkennung** an der Scartbuchse verfügt.

- ❹ Drücken Sie die Taste **TV/SAT**, um an Ihrem Fernsehgerät zwischen AV und den übrigen Programmen umzuschalten.

Beobachten Sie das **Display am Fernsehgerät**. Wenn dieses beim Betätigen der TV/SAT-Taste auf "AV" umspringt, verfügt Ihr Fernsehgerät über diese Funktion.

7.h Mehrsprachige Sendungen: Sprache umschalten

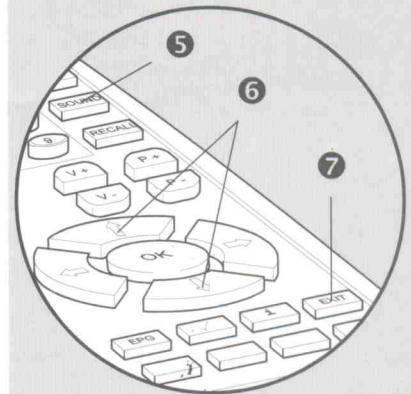
Mit dieser Funktion können Sie bei mehrsprachigen Sendungen schnell auf eine andere der angebotenen Sprachen umschalten.

- 5 Drücken Sie die Taste **SOUND**, um eine **Liste** über die verfügbaren Sprachen zu erhalten.
- 6 Wenn die Liste auf dem Bildschirm erscheint, können Sie mit den Pfeiltasten **↓** **↑** auf Ihrer Fernbedienung zwischen den angebotenen Sprachen wählen.

Wenn keine anderen Sprachen verfügbar sind, wird in der Liste nur **"TR"** (Abkürzung für engl.: Track = Tonspur) angezeigt.

- 7 Sie verlassen diese Funktion, indem Sie auf Ihrer Fernbedienung die Taste **EXIT** drücken.

Hinweis: Mit dieser Funktion wählen Sie nur vorübergehend eine andere Sprache – wenn Sie den Programmplatz verlassen, wird wieder auf die ursprünglich eingestellte Sprache zurückgeschaltet. Eine dauerhafte Umstellung der Ton-Sprache können Sie über die Grundeinstellungen im Hauptmenü vornehmen, wie auf Seite 23 ausführlich beschrieben.



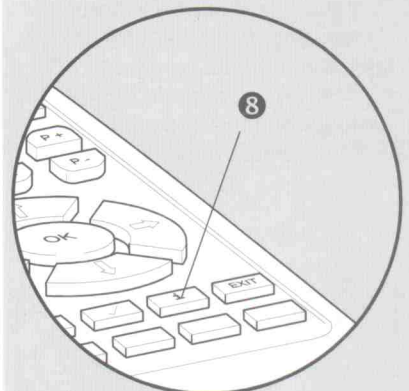
Auf Seite 25 ist beschrieben, wie Sie die automatische Anzeige der **Infobox** einschalten und die Anzeigzeit einstellen können. Außerdem steht dort auch, wie Sie die Darstellung der Infobox ändern können.

7.i Infobox anzeigen

Von den Programmanbietern werden zumeist Kurzinformationen über die laufende Sendung mitgesendet. Diese können in einer **Infobox** angezeigt werden – die sich entweder **automatisch** bei jedem Aufruf eines Programmspeicherplatzes einblendet, oder die bei Bedarf **manuell** aufgerufen werden kann.

- 8 Drücken Sie die Taste **i**, um die Infobox manuell aufzurufen und wieder auszuschalten.

Hinweis: Die Infobox aktualisiert ihre Inhalte nur im Moment des Einblendens. Wenn Sie die Infobox aufgerufen haben und dann zu einem anderen Programmplatz umschalten, müssen Sie die Infobox erst ausschalten und wieder erneut aufrufen, damit die zugehörigen Kurzinformationen geladen werden.



OSD = On Screen Display,
engl.: Darstellung auf
dem Bildschirm

Auf jeden Fall müssen bei der
Inbetriebnahme eines neuen
Digitalreceivers die wichtigsten
Antennen-Merkmale eingestellt
werden, z.B. Auswahl der LNB-
Zwischenfrequenz und eventuell
Einstellungen für Antennenum-
schalter. Die übrigen werks-
seitig vorprogrammierten Grund-
einstellungen dürften für die
meisten Anwendungsfälle
"passen".

Downloaden = engl.: Herunter-
laden, Begriff aus der Welt der
Datenübertragung. Hier gemeint
ist das Herunterladen von
aktualisierter Betriebssoftware
für den IQG.1 über die
ASTRA-Satelliten.

Menüfunktionen

Für eventuelle Anpassungen bei der ersten Inbetriebnahme, aber auch für eventuell gewünschte **Änderungen** an den werksseitigen Voreinstellungen, steht Ihnen eine grafisch gestaltete Bedienoberfläche auf dem Bildschirm (**OSD**) zur Verfügung. Außerdem können Sie hierüber auch Ihre Programme komfortabel verwalten.

8. Umgang mit dem Menü

- a) Navigator aufrufen / verlassen 21
- b) Bewegen im Menü 21
- c) Listen aufrufen 22
- d) Einstellungen wählen / Werte eingeben 22
- e) Menüpunkte finden 22

9. Grundeinstellungen bei der Inbetriebnahme

- a) Sprache wählen für Menüs und Ton 23
- b) Uhr / Timer stellen 24
- c) System-Einstellungen: Video- / Audiosignale 25
- d) TV Antennen-Ausgang: Receiver mit TV abstimmen 26
- e) Hard- / Software Version anzeigen 28
- f) System Update, aktualisierte Software **downloaden** 28
- g) **Antennen-Merkmale einstellen** 29
- h) Signalstärke / Signalqualität anzeigen 30
- i) Sat-Programme suchen 31
- j) Automatische Installation 32
- k) SMATV-Programme suchen 33

10. Programme komfortabel verwalten

- a) Menüpunkt "Bouquet", Programme wählen 34
- b) Menüpunkt "TV", Programme wählen 35
- c) Menüpunkt "Radio", Programme wählen 35
- d) Reihenfolge der Programme sortieren 36
- e) Einzelne Programme löschen 37
- f) Alle Programme löschen 38
- g) Programme sperren, Kindersicherung 39

11. Der elektronischer Programmführer EPG

- a) EPG-Menü aufrufen / verlassen 40
- b) EPG-Funktionen 40

12. Steckkarten-Module verwenden

- a) Modul einsetzen / herausnehmen 41
- b) Modul-Menü laden / verlassen 41

Tip!

Klappen Sie doch einfach die beiden **Ausklappseiten** vorne und hinten aus, wenn Sie in diesem Kapitel lesen. Dann haben Sie sowohl die Tasten auf Ihrer Fernbedienung, als auch die wichtigsten Bedienschritte für die "Navigation durch das Menü" stets im Blick.

8. Der Umgang mit dem Menü ...

ist besonders einfach, ...

- weil Sie durch die **Onlinehilfe** jeweils unten am Bildschirmrand genaue Informationen darüber finden, welche Funktion der angewählte Menüpunkt erfüllt, wie Sie diesen anwählen und auch wieder verlassen.
- ❶ weil im Display die genaue **Adresse** eines jeden Menüpunktes als dreistellige Ziffer angegeben wird. Dadurch können Sie schon am Display sehen, ob Sie auch wirklich den in der Anleitung genannten Menüpunkt aufgerufen haben.

Onlinehilfe = Begriff aus der Computerwelt, bezeichnet am Bildschirm abgegebene Anleitungstexte.

8.a Navigator aufrufen / verlassen

Der Navigator ist eine grafisch gestaltete Bedienoberfläche, von der aus Sie alle weiteren Menüpunkte, Listen und Funktionen im IQG.1 erreichen.

- ❷ Drücken Sie die Taste **NAVIGATOR** auf Ihrer Fernbedienung, um die Navigator-Bedienoberfläche **aufzurufen**.
- ❸ Drücken Sie die Taste **EXIT** auf Ihrer Fernbedienung, um die Navigator-Bedienoberfläche wieder zu **verlassen**!

Wichtiger Hinweis: Der Navigator muß **stets** erst aufgerufen werden, um alle weiteren im IQG.1 enthaltenen Menüfunktionen zu erreichen. Diese Anleitung wird dies deshalb bei der Beschreibung der einzelnen Menüs nicht ständig wiederholen, um Sie nicht mit unnötigem Info-Ballast zu "nerven".

8.b Bewegen im Menü

Mit den Pfeiltasten auf Ihrer Fernbedienung können Sie sich in den Menüs und Listen fortbewegen und Funktionen aufrufen:

In einer Liste ...

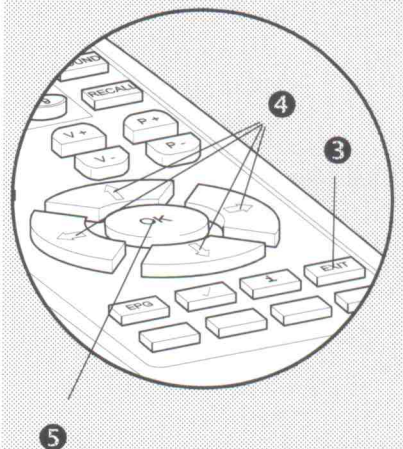
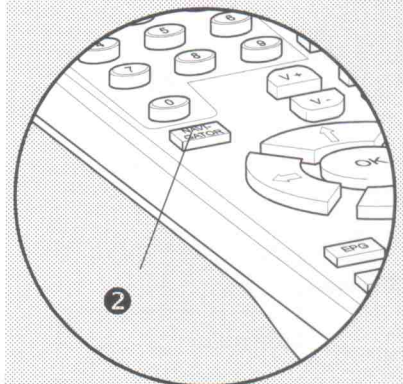
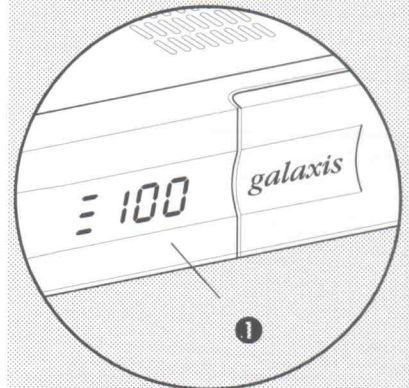
- ❹ gehen Sie mit den Tasten **↓** **↑** **aufwärts** oder **abwärts**,
- ❹ springen Sie mit den Tasten **↶** **↷** zum **Anfang** oder **Ende** der Liste.

In einem Menü ...

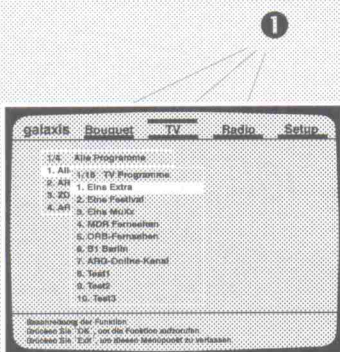
- ❹ können Sie mit den Tasten **↓** **↑** den **Menüpunkt wählen**
- ❹ und mit den Tasten **↶** **↷** zwischen den jeweils vorhandenen **Einstellmöglichkeiten blättern**.

In allen Listen und Menüs ...

- ❺ können Sie mit der Taste **OK** ein Menü **aufrufen**, eine angewählte Funktion **starten** sowie Eingaben **bestätigen**.
- ❸ können Sie mit der Taste **EXIT** ein Menü **verlassen**, zu einem vorherigen Menü **zurückkehren** und Funktionen **abbrechen**.



Zum Beispiel können Sie über diese Listen zwischen den Programmen blättern, diese aufrufen, die Listen sortieren und auch löschen. Dies ist ganz ausführlich im Kapitel 10 unter "Programme komfortabel verwalten" beschrieben.



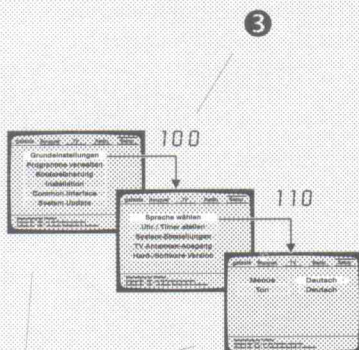
8.c Listen aufrufen

Im IQG.1 sind verschiedene Listen aufrufbar, z.B. über die gespeicherten Programmpakete (Bouquets), Fernseh- und Radioprogramme – mit denen Sie die Programme komfortabel verwalten können. Vom Navigator aus ...

- 1 können Sie die Listen "Bouquet", "TV" und "Radio" nur mit den **farbigen Tasten** aufrufen, wie auf der Ausklappseite vorne (Seite 3) gezeichnet.

8.d Einstellungen wählen / Werte eingeben

- Mit den Tasten können Sie in einem Menüpunkt zwischen den angebotenen **Einstellmöglichkeiten** (Optionen) auswählen.
- Mit den Zifferntasten ... können Sie in einem Menüpunkt eventuell erforderliche **Werte** (z.B. Frequenzen, Uhrzeit) direkt eingeben.



8.e Die Menüpunkte finden ...

ist recht einfach, weil in den folgenden Kapiteln zu jeder Funktion

- 2 eine **Wegbeschreibung** grafisch dargestellt ist, ebenso ...
- 3 ...die **dreistellige Adresse** der zu wählenden Menüpunkte. Sie brauchen also die Adresse einfach nur mit dem Display vorne am Receiver zu vergleichen – und schon wissen Sie stets, wo Sie sich in der Menüstruktur gerade befinden!

Sie erreichen die beschriebenen Menüpunkte am besten, indem Sie ...

- mit der Taste die Navigator-Bedienoberfläche aufrufen,
- mit der **blauen Taste** das **Setup**-Hauptmenü aufrufen, und ...
- mit den Tasten die gewünschten **Menüpunkte** wählen.
- Drücken Sie die Taste , wenn die im Display angezeigte Adresse mit den Angaben in der Anleitung übereinstimmt.

Alle in den folgenden Kapiteln 9 und 10 beschriebenen Funktionen finden Sie im **Setup**-Hauptmenü (engl.: Einstellungen)

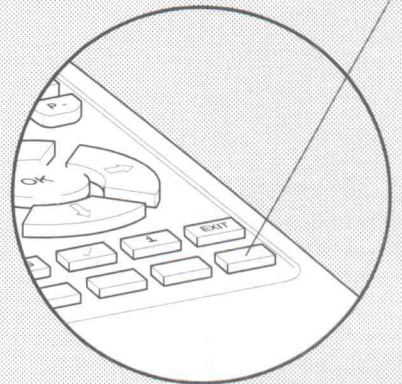
9. Grundeinstellungen

Mit den hier beschriebenen Einstellmöglichkeiten können Sie den Digitalreceiver an Ihre **Antenne** anpassen und auf den **Fernseher** und **Videorecorder** abstimmen. Außerdem können Sie hier weitere **Programme suchen** lassen und Festlegungen hinsichtlich **Uhrzeit** und **Sprache** treffen.

- 1 Rufen Sie für **alle** Wegbeschreibungen in diesem Kapitel erst den **Navigator** auf – und dann das **Setup**-Hauptmenü mit der blauen Taste auf Ihrer Fernbedienung.

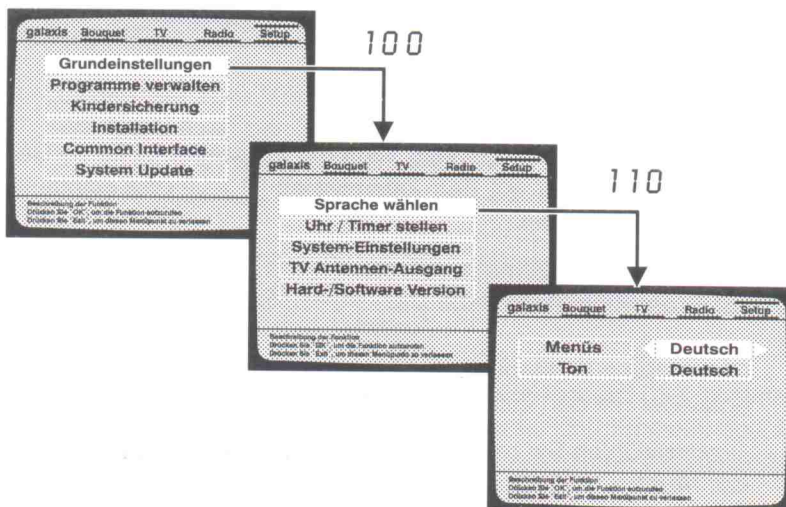


1



9.a Sprache wählen für Menüs und Ton

Mit dieser Funktion legen Sie fest, in welcher Sprache die Menüs auf dem Bildschirm erscheinen, und welche Tonsprache bei mehrsprachigen Sendungen gewählt wird.



- Gehen Sie zum Menüpunkt **"Menüs"** (111). Wählen Sie mit den Tasten zwischen den Einstellmöglichkeiten **"Deutsch"** und **"English"**.
- Gehen Sie zum Menüpunkt **"Ton"** (112). Wählen Sie mit den Tasten zwischen den Einstellmöglichkeiten **"Deutsch"** und **"English"**.

Mit der Taste **OK** können Sie Ihre Änderungen **bestätigen**, mit der Taste **EXIT** können Sie die Änderungen **abbrechen**.

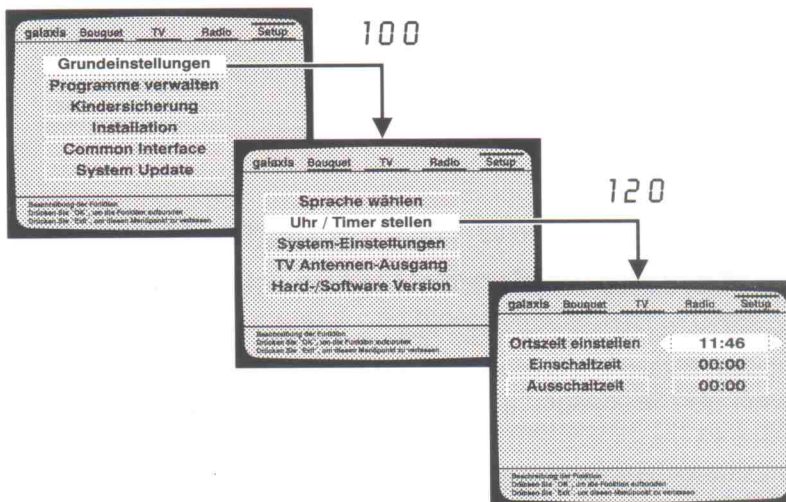
Die aus dem Satellitensignal gewonnene Uhrzeit entspricht GMT. Wenn Ihre **Ortszeit** jedoch davon abweicht, können Sie die Differenz zu Ihrer Zeitzone als **Stundenversatz** einstellen – oder die Ortszeit minutengenau eingeben.

GMT = Greenwich Mean Time, die in Greenwich/England gültige Ortszeit, wird als Referenz-Zeitmaß in Europa verwendet, sie weicht von der deutschen Normalzeit um -1h ab.

Mit der **Einschalt-/Ausschaltzeit** können Sie bestimmen, daß sich der Digitalreceiver für einen festgelegten Zeitraum in Betrieb schaltet, z.B. für eine timer-gesteuerte **Videoaufnahme**.

9.b Uhr / Timer stellen

Mit dieser Funktion können Sie eine genaue **Ortszeit** einstellen oder einen **Stundenversatz** wählen, wenn die aus dem Satellitensignal gewonnene Uhrzeit nicht mit Ihrer Ortszeit übereinstimmt. Außerdem können Sie eine **Einschalt- / Ausschaltzeit** für den IQG.1 festlegen



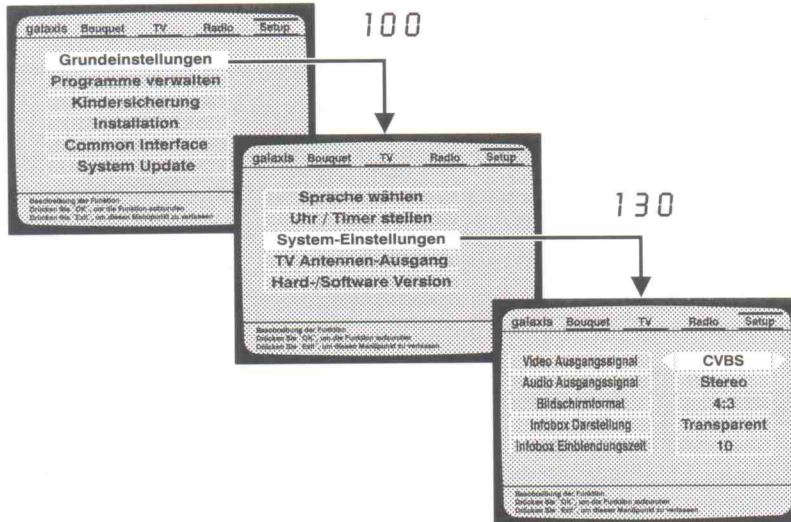
- Gehen Sie zum Menüpunkt "**Ortszeit einstellen**" (12 1). Geben Sie entweder mit den Zifferntasten **1**...**9** die minuten-genaue Ortszeit ein ...
... oder wählen Sie mit den Tasten **←** **→** den Stundenversatz zur Greenwich Mean Time **GMT** (+/- 12 Stunden einstellbar).
- Gehen Sie zum Menüpunkt "**Einschaltzeit**" (12 2). Geben Sie entweder mit den Zifferntasten **1**...**9** die Einschaltzeit ein ...
... oder wählen Sie mit den Tasten **←** **→** die Einstellmöglich-keit "Aus".
- Gehen Sie zum Menüpunkt "**Ausschaltzeit**" (12 3). Geben Sie entweder mit den Zifferntasten **1**...**9** die Ausschaltzeit ein ...
... oder wählen Sie mit den Tasten **←** **→** die Einstellmöglich-keit "Aus".

Mit der Taste **OK** können Sie Ihre Änderungen **bestätigen**, mit der Taste **EXIT** können Sie die Änderungen **abbrechen**.

Hinweis: Der Timer arbeitet nur, wenn eine Einschaltzeit **und** eine Ausschaltzeit programmiert wurde.

9.c System-Einstellungen

Mit dieser Funktion legen Sie die **Video- und Audiosignale** an den Scart-Buchsen sowie das **Bildschirmformat** fest. Außerdem können Sie die Darstellungsweise der **Infobox** wählen und deren Dauer der Einblendzeit bestimmen.



- Gehen Sie zum Menüpunkt **"Video Ausgangssignal"** (131). Wählen Sie mit den Tasten zwischen den Einstellmöglichkeiten **"CVBS"**, **"SVHS"** und **"RGB"** – abhängig davon, welche **Videonormen** Ihr Videorecorder verarbeiten kann.
- Gehen Sie zum Menüpunkt **"Audio Ausgangssignal"** (132). Wählen Sie mit den Tasten zwischen den Einstellmöglichkeiten **"Mono"** und **"Stereo"**.
- Gehen Sie zum Menüpunkt **"Bildschirmformat"** (133). Wählen Sie mit den Tasten zwischen den Einstellmöglichkeiten **"4:3"** und **"16:9"** – abhängig vom **Bildschirmformat** Ihres Fernsehgerätes.
- Gehen Sie zum Menüpunkt **"Infobox Darstellung"** (134). Wählen Sie mit den Tasten zwischen den Einstellmöglichkeiten **"Transparent"** und **"20%...100%"**. Damit legen Sie fest, wie transparent das Hintergrundfeld der **Infobox** dargestellt wird (100% = dicht).
- Gehen Sie zum Menüpunkt **"Infobox Einblendungszeit"** (135). Wählen Sie mit den Tasten zwischen den Einstellmöglichkeiten **"1...10"** und **"AUS"**.

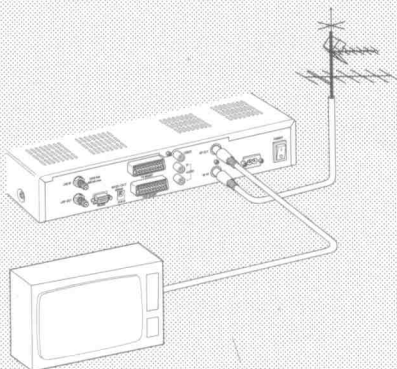
Damit legen Sie die Zeit (in Sekunden) fest, zu der die Infobox beim Aufruf eines Programmplatzes automatisch eingeblendet wird. Bei der Einstellung **"AUS"** wird die Infobox **nicht** automatisch eingeblendet, sondern durch Betätigen der Taste ein- und ausgeschaltet (manuell).

Mit der Taste können Sie Ihre Änderungen **bestätigen**, mit der Taste können Sie die Änderungen **abbrechen**.

Manche Videorecorder können spezielle **Videonormen** einstellen, um bei den Aufnahmen eine bessere Qualität zu erzielen. Der übliche Standard ist **CVBS**.

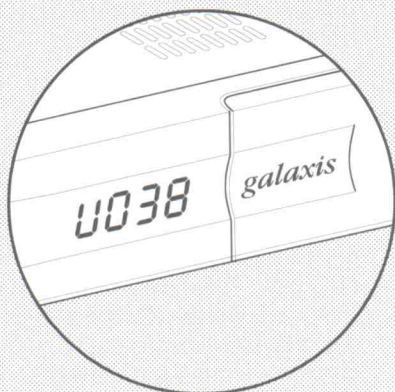
Das bislang übliche **Bildschirmformat** 4:3 wird in Zukunft abgelöst durch das neue "Breitformat" 16:9. Immer mehr neue Fernsehgeräte werden nur noch im neuen Breitformat angeboten.

Von den Programmanbietern werden zumeist Kurzinformationen über die laufende Sendung mitgesendet. Diese können in der **Infobox** angezeigt werden, die sich entweder automatisch bei jedem Aufruf eines Programmplatzes einblendet, oder die bei Bedarf manuell aufgerufen werden kann (Seite 19).



Fernsehgerät
über das Antennenkabel
anschießen: siehe Seite 11

Wenn Sie direkt von der Seite 11
("Fernsehgerät anschließen")
hierher gelangt sind, haben Sie
vielleicht noch gar nicht
gelesen, wie der IQG.1 ein-
geschaltet und **gestartet** wird.
Lesen Sie deshalb erst die
Seiten 15 – 17.



9.d TV Antennen-Ausgang

Haben Sie Ihr Fernsehgerät über das **Antennenkabel** an den Digitalreceiver angeschlossen, wie auf Seite 11 beschrieben? Nur dann ist diese Seite für Sie relevant, andernfalls können Sie gleich zum nächsten Punkt weiterblättern.

Wenn Sie noch gar kein Bild am Fernsehgerät haben, ...

- wählen Sie an Ihrem Fernsehgerät den Programmplatz, der zukünftig für den "Empfang" der Bild- und Tonsignale vom Digitalreceiver dienen soll.
- Stellen Sie diesen Programmplatz auf **Kanal 38** (UHF) ein, oder starten Sie den **Suchlauf**, wie in der Anleitung zu Ihrem Fernsehgerät beschrieben.

Wenn alles richtig angeschlossen und der IQG.1 **gestartet** ist (Display: **P 0 0 1**), müßte Ihr Fernsehgerät auf dem Kanal 38 ein Bild empfangen – zumindest einen schwarzen Hintergrund mit ggf. einem Hinweis, daß noch keine Signale vom Satelliten empfangen werden.

Wenn irgendwas mit dem Suchlauf nicht klappt...

...können Sie den Ausgangskanal vom **Modulator** auch "blind" einstellen. Voraussetzung ist allerdings, daß alles richtig angeschlossen ist, wie auf Seite 11 beschrieben!

- **Starten** Sie den IQG.1, wie auf den Seiten 16 / 17 beschrieben. Im Display muß die Anzeige **P 0 0 1** aufleuchten.
- Drücken Sie die Taste **(NAVIGATOR)** und etwa 1...2 Sekunden danach die **blaue Taste**. Im Display erscheint **1 0 0**.
- Drücken Sie nun die Taste **(OK)**. Im Display erscheint **1 1 0**.
- Drücken Sie dann so oft auf eine der Tasten **(↓)** **(↑)**, bis im Display **1 4 0** erscheint.
- Drücken Sie nun die Taste **(OK)**. Im Display erscheint **1 4 1**.
- Nun können Sie mit den Tasten **(←)** **(→)** den **Ausgangskanal** des Modulators am IQG.1 einstellen. Im Display wird der Kanal angezeigt als **U 0 2 1 – U 0 6 9** (Kanal UHF 21...69).

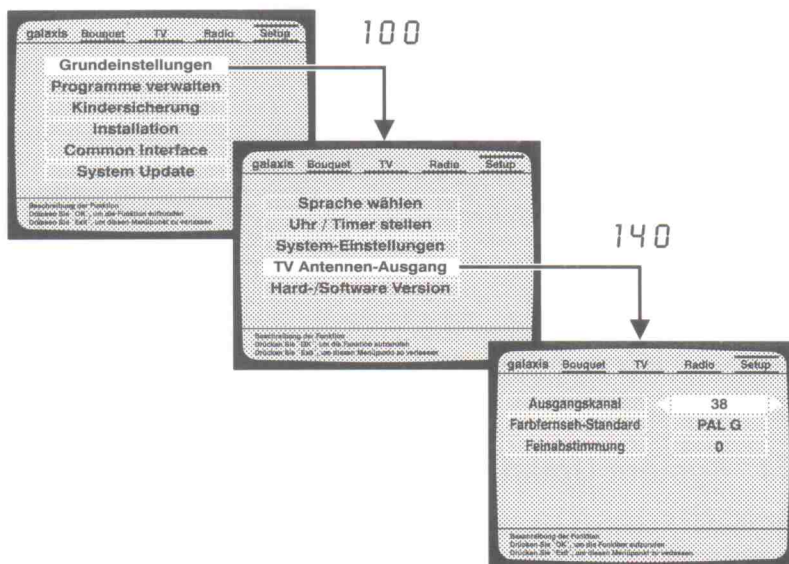
Wählen Sie denselben Kanal, den Sie auch am Fernsehgerät eingestellt haben.

Hinweis: Sollten Sie sich an irgendeiner Stelle im Menü "**verirrt**" haben, drücken Sie so oft auf die Taste **(EXIT)**, bis im Display wieder **P 0 0 1** aufleuchtet. Beginnen Sie dann noch einmal von vorne.

Wenn Sie ein Bild am Fernsehgerät empfangen...

... können Sie den **Navigator** benutzen, um alle weiteren Einstellungen vorzunehmen.

- Drücken Sie hierzu auf die Taste **NAVIGATOR** und ...
- wenn die Bedienoberfläche erscheint, auf die **blaue Taste**.



Wenn Sie direkt von der Seite 11 ("Fernsehgerät anschließen") hierher gelangt sind, kennen Sie den **Navigator** vielleicht noch gar nicht. Lesen Sie deshalb erst die Seiten 21 + 22.

- Gehen Sie zum Menüpunkt **"Ausgangskanal"** (141). Wählen Sie mit den Tasten **←** **→** einen neuen Ausgangskanal für den **Modulator**, wenn Sie z.B. Störungen an Ihrem Fernsehgerät durch einen auf dem bislang eingestellten Kanal befindlichen Fernsehsender feststellen.

Hinweis: Sobald Sie die Taste **OK** drücken, wird der neue Ausgangskanal wirksam – Sie sehen dann **kein Bild** mehr an Ihrem Fernsehgerät. Folgen Sie in diesem Fall den Hinweisen auf Seite 26.

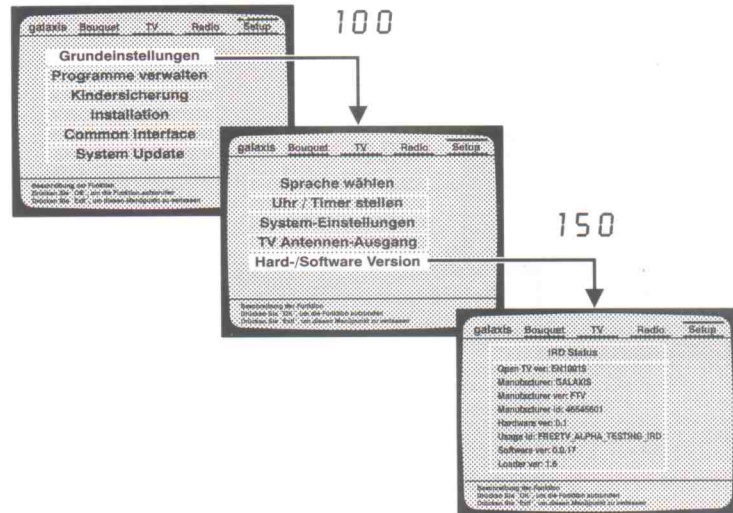
- Gehen Sie zum Menüpunkt **"Farbfernseh-Standard"** (142). Wählen Sie mit den Tasten **←** **→** zwischen den Einstellmöglichkeiten **"PAL G"** und **"PAL I"** – abhängig vom Farbfernseh-Standard Ihres Fernsehgerätes (in Deutschland: "PAL G").
- Gehen Sie zum Menüpunkt **"Feinabstimmung"** (143). Mit den Tasten **←** **→** können Sie nun den eingestellten Ausgangskanal in +/- 63 Schritten zu den jeweiligen Nachbarkanälen hin verändern, falls die Frequenzen der Kanäle an Ihrem Fernsehgerät mit denen am IQG.1 nicht ganz übereinstimmen (unscharfes Bild).

Hinweis: Wenn auch eine Feinabstimmung kein besseres Ergebnis bringt, sollten Sie versuchen, eine eventuell vorhandene "automatische Frequenzkorrektur" (AFC) an Ihrem Fernsehgerät abzuschalten. Bitte nehmen Sie hierzu die Anleitung Ihres Fernsehgerätes zu Hilfe.

Fernsehgeräte ohne AV-Eingang (AV = Audio-Video) können nur Signale über die Antennenbuchse empfangen – im Fernsehfrequenzbereich VHF / UHF. Der **Modulator** im IQG.1 ist ein kleiner Fernsehsender, er setzt die Audio- und Videosignale vom Digitalreceiver in den Fernsehfrequenzbereich um.

9.e Hard- / Software Version anzeigen

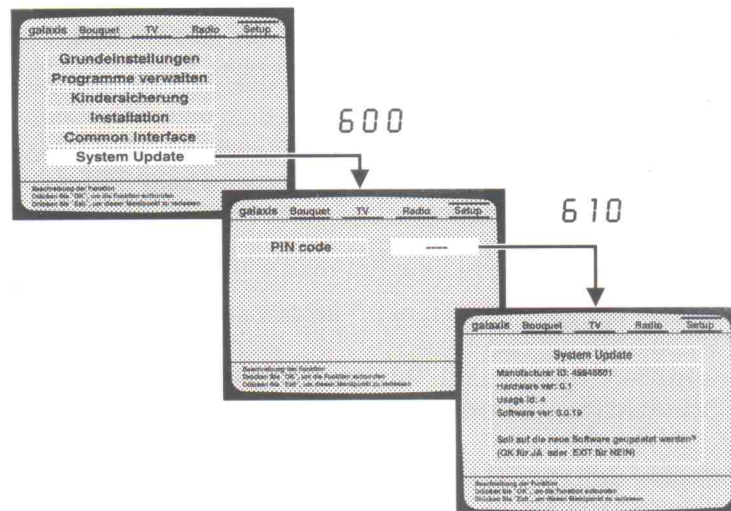
Mit dieser Funktion können Sie feststellen, auf welchem Stand die verschiedenen Systeme in Ihrem Digitalreceiver sind.



Downloaden = engl.: Herunterladen, Begriff aus der Welt der Datenübertragung. Hier gemeint ist das Herunterladen von aktualisierter Betriebssoftware für den IQG.1 über die ASTRA-Satelliten.

9.f System Update

Mit dieser Funktion können Sie aktualisierte Software **downloaden**, wenn solche über die ASTRA-Satelliten mitgesendet wird. Diese Möglichkeit des kostenlosen Update sollten Sie **möglichst oft** nutzen, weil nur dann Ihr Digitalreceiver stets auf neuestem Stand gehalten wird (und neue Funktionen hinzukommen können).



- Wenn Sie den Menüpunkt "System Update" (600) aufrufen, werden Sie zur Eingabe der **Geheimnummer** aufgefordert. Ab Werk ist "0000" voreingestellt – auf Seite 39 ist beschrieben, wie Sie die Geheimnummer ändern können.

Achtung: Während des Download-Vorgangs dürfen Sie den IQG.1 nicht ausschalten, andernfalls gehen Daten verloren.

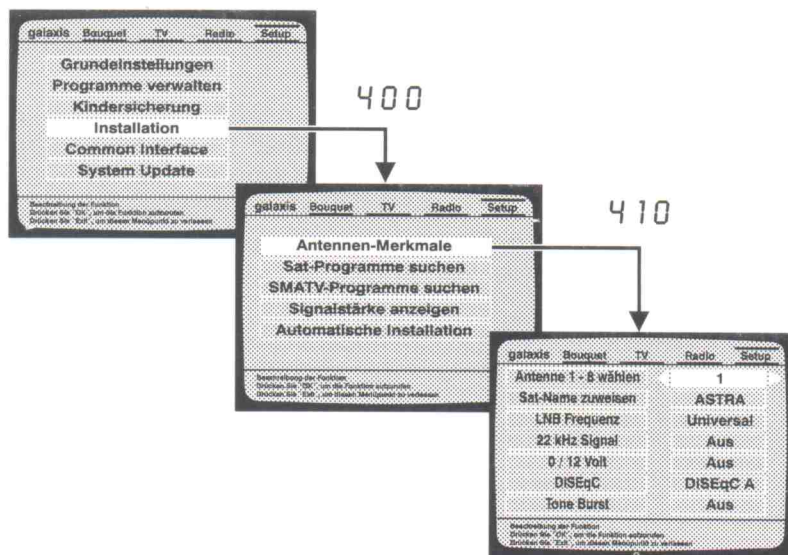
- Drücken Sie am Receiver die Taste **[STAND BY/ON]**, sobald im Display "End" aufblinkt. Damit ist die neue Software geladen!

1.1.0 Neu
1.2.0 (7.12.98)
1.3.0 (21.12.98)
1.4.0 KW 10 99
1.4.1 25.5.99
1.4.2 12.7.99 EN10022
1.4.3 27.8.99
1.4.4

Gerade bei neu entwickelter Technologie kommen oft nach kurzer Zeit Verbesserungen, die Sie durch die Download-Funktionen sofort "nachgeliefert" bekommen. Voraussetzung ist, daß Sie **möglichst oft** nachsehen, ob neue Software für Sie bereit liegt – am besten ein- bis zweimal monatlich.

9.g Antennen-Merkmale einstellen

Mit dieser Funktion passen Sie den Digitalreceiver an Ihre Antenne an – bei der **Inbetriebnahme** eine grundlegende Voraussetzung! Bitten Sie für diese Einstellungen eventuell einen Fachmann zu Hilfe, falls Sie nicht selber die Antenne aufgebaut und angeschlossen haben.



- Gehen Sie zum Menüpunkt **"Antenne 1 - 8 wählen"** (411). Wählen Sie mit den Tasten einen Voreinstellungsblock "1...8", falls **mehrere** Antennen/LNBs angeschlossen sind.

- Gehen Sie zum Menüpunkt **"Sat-Name zuweisen"** (412). Wählen Sie mit den Tasten zwischen den Einstellmöglichkeiten **"ASTRA"**, **"HOTBIRD"**, **"Andere1"**, **"Andere2"**.

Mit dieser Funktion können Sie dem Voreinstellungsblock einen Satellitenamen zuordnen. Dieser wird benötigt, wenn Sie die auf Seite 32 beschriebene "Automatische Suche" nutzen wollen.

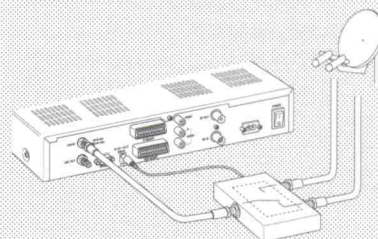
- Gehen Sie zum Menüpunkt **"LNB-Frequenz"** (413). Wählen Sie mit den Tasten zwischen den Einstellmöglichkeiten **"5150"**, **"9750"**, **"10600"**, **"11475"**, **"Universal"** oder ...

wählen Sie die Einstellung **"0"** und geben dann mit den Zifferntasten ... die ZF-Frequenz Ihres **LNBs** direkt ein. Welche Einstellung richtig ist, können Sie der Aufschrift auf dem LNB entnehmen. ("Universal" trifft bei den meisten LNBs zu).

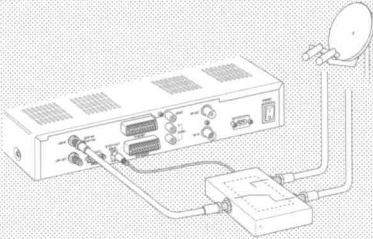
- Gehen Sie zum Menüpunkt **"22kHz-Signal"** (414). Wählen Sie mit den Tasten die Einstellmöglichkeit **"Ein"**, wenn Sie eine **Umschaltbox** mit 22 kHz-Ansteuerung angeschlossen haben, wie auf Seite 9 beschrieben. Andernfalls wählen Sie die Einstellmöglichkeit **"Aus"**.

LNB (Low Noise Block) ist die Bezeichnung für die elektronische Außeneinheit an der Satellitenantenne.

Der Empfang mehrerer Satelliten an unterschiedlichen Positionen im Orbit ist entweder über verschieden ausgerichtete Antennen möglich, oder über größere Antennen mit mehreren versetzt montierten LNB – dies wird als Multifeed-Lösung bezeichnet. Hierzu gehört auch die Anordnung von mehreren LNB in einem gemeinsamen Gehäuse, das dann **mehrere** Ausgangsbuchsen hat.



Umschaltboxen mit 22 kHz-, 0/12V- oder DiSEqC-Ansteuerung ermöglichen den Anschluß mehrerer Antennenkabel an einen einzelnen Sat-Antenneneingang (Seite 9).



Umschaltboxen mit 22 kHz-, 0/12V- oder **DiSEqC**-Ansteuerung ermöglichen den Anschluß mehrerer Antennenkabel an einen einzelnen Sat-Antenneneingang (Seite 9). DiSEqC ist ein geschütztes Warenzeichen der Eutelsat.

Das **Tone Burst**-Verfahren funktioniert sehr ähnlich, wie die DiSEqC-Technik. Hier wird ebenfalls ein Datentelegramm über das Antennenkabel zur Umschaltbox geleitet, die bei richtiger Erkennung dann umschaltet. Im Gegensatz zur DiSEqC-Technik lassen sich hier aber keine Optionen A...D einstellen, sondern lediglich die Auswahl zwischen "Ein" und "Aus".

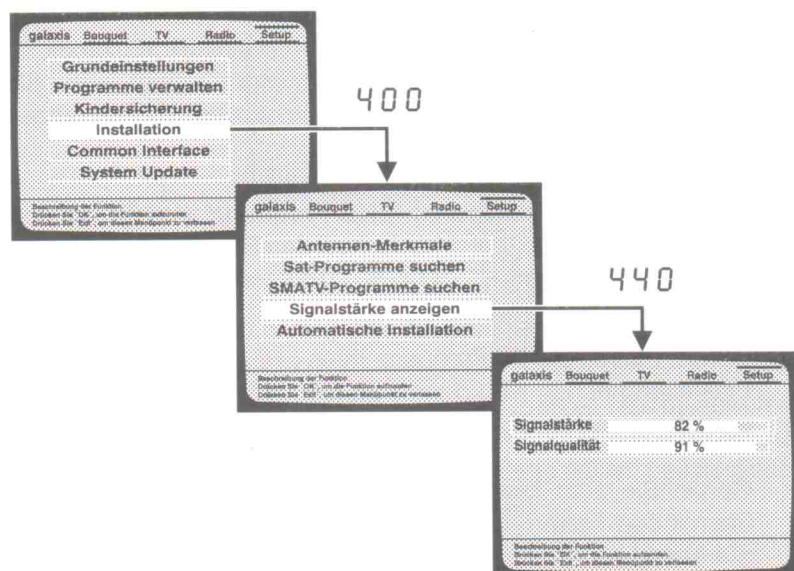
- Gehen Sie zum Menüpunkt **"0/12 Volt"** (415). Wählen Sie mit den Tasten die Einstellmöglichkeit **"Ein"**, wenn Sie eine Umschaltbox mit 0/12V-Ansteuerung angeschlossen haben, wie auf Seite 9 beschrieben. Andernfalls wählen Sie die Einstellmöglichkeit **"Aus"**.
- Gehen Sie zum Menüpunkt **"DiSEqC"** (416). Wählen Sie mit den Tasten zwischen den DiSEqC-Optionen **"A...D"**, wenn Sie eine Umschaltbox mit **DiSEqC**-Ansteuerung angeschlossen haben, wie auf Seite 9 beschrieben. Andernfalls wählen Sie die Einstellmöglichkeit **"Aus"**. Welche Einstellung richtig ist, können Sie nur den Unterlagen für Ihre DiSEqC-Umschaltbox entnehmen.
- Gehen Sie zum Menüpunkt **"Tone Burst"** (417). Wählen Sie mit den Tasten die Einstellmöglichkeit **"Ein"**, wenn Sie eine Umschaltbox mit **"Tone Burst"**-Ansteuerung angeschlossen haben, wie auf Seite 9 beschrieben. Andernfalls wählen Sie die Einstellmöglichkeit **"Aus"**.

Mit der Taste können Sie Ihre Änderungen **bestätigen**, mit der Taste können Sie die Änderungen **abbrechen**.

9.h Signalstärke anzeigen

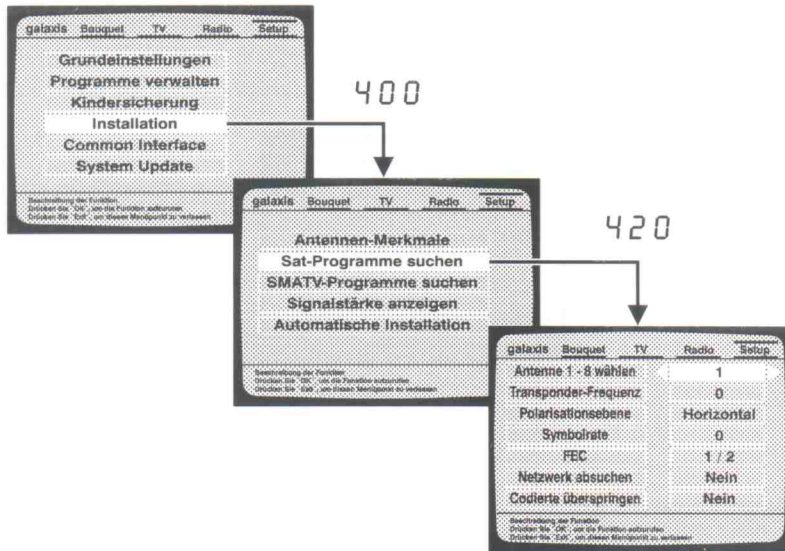
Wenn Sie im vorherigen Menü alles richtig eingestellt haben, können Sie mit dieser Funktion überprüfen, ob die Antenne optimal eingestellt ist. Sie sehen die momentane Empfangs-Signalstärke und **Signalqualität** – beide Werte sollten deutlich über 50% liegen.

Die **Signalqualität** errechnet sich aus der sog. "Bit-Fehlerrate", das ist der Prozentsatz der fehlerfrei übertragenen Daten pro Sekunde.



9.i Sat-Programme suchen

Mit dieser Funktion können Sie den IQG.1 veranlassen, Fernseh- und Radioprogramme auf einem bestimmten Sat-**Transponder** zu suchen. Hierzu muß die Transponder-Frequenz und Polarisations-ebene bekannt sein sowie die Symbolrate und die Fehlerkorrektur-Rate (FEC). Dies sind **Angaben** des Programmanbieters, die häufig in Satelliten- oder Programmzeitschriften abgedruckt werden.



Ein Satellit hat mehrere Sender an Bord, sog. **Transponder**. Über jeden Transponder läßt sich entweder 1 analoges Fernsehprogramm (und mehrere Radioprogramme) übertragen, oder 6 - 9 digitale Programme.

Stellen Sie doch einfach mal die als Beispiel bezeichneten **Angaben** ein. Damit dürfte der IQG.1 bei der anschließenden Suche das Programmpaket der ARD finden und gleich eine Reihe von Fernseh- und Rundfunkprogrammen abspeichern.

- Gehen Sie zum Menüpunkt **"Antenne 1 - 8 wählen"** (421). Wählen Sie mit den Tasten **[←] [→]** die Antenne **"1...8"**, über die Sie den abzusuchenden Satelliten empfangen.
- Gehen Sie zum Menüpunkt **"Transponder-Frequenz"** (422). Geben Sie mit den Zifferntasten **[0]...[9]** die Transponderfrequenz ein (z.B. "12604").
- Gehen Sie zum Menüpunkt **"Polarisationsebene"** (423). Wählen Sie mit den Tasten **[←] [→]** zwischen den Einstellmöglichkeiten **"Horizontal"** und **"Vertikal"** (z.B. "Horizontal").
- Gehen Sie zum Menüpunkt **"Symbolrate"** (424). Geben Sie mit den Zifferntasten **[0]...[9]** die Symbolrate ein (z.B. "22000").
- Gehen Sie zum Menüpunkt **"FEC"** (425). Wählen Sie mit den Tasten **[←] [→]** zwischen den Einstellmöglichkeiten **"1/2"**, **"2/3"**, **"3/4"**, **"5/6"** und **"7/8"** (z.B. "5/6").
- Gehen Sie zum Menüpunkt **"Netzwerk absuchen"** (426). Wählen Sie mit den Tasten **[←] [→]** die Einstellmöglichkeit **"Ja"**, wenn bei der Suche der ganze Satellit auch nach weiteren Programmangeboten abgesucht werden soll (**NIT** laden), wählen Sie die Einstellmöglichkeit **"Nein"**, wenn Sie nur ganz gezielt diesen einen Transponder absuchen wollen.
- Gehen Sie zum Menüpunkt **"Codierte überspringen"** (427). Wählen Sie mit den Tasten **[←] [→]** die Einstellmöglichkeit **"Ja"**, wenn **verschlüsselte** Programme nicht gewünscht sind.

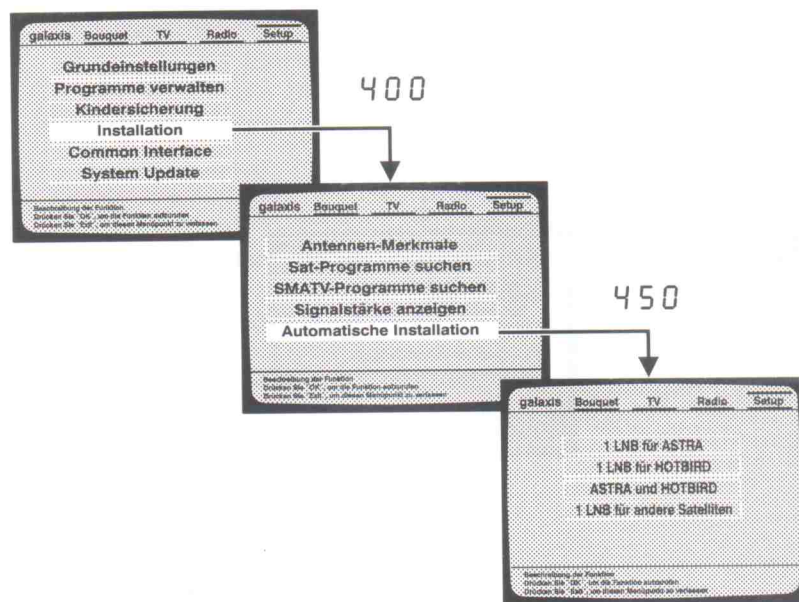
Damit die Funktion "Netzwerk absuchen" nicht so lange dauert, ruft der IQG.1 nur das sog. **"Network Information Table"** **NIT** des Satelliten ab – also die Liste der belegten Transponder. Aus diesen Informationen kann der Digitalreceiver ebenfalls neue Programme abspeichern. Dies ist derzeit aber nur bei den **ASTRA-Satelliten** möglich.

Verschlüsselte Programme werden bei der Suche nur dann als solche erkannt und damit übersprungen, wenn deren Anbieter diese ordnungsgemäß als verschlüsselt gekennzeichnet haben. Das ist bei vielen Programmen leider nicht der Fall.

9.j Automatische Installation (ab Dez. 98 verfügbar)

Mit dieser Funktion können Sie den IQG.1 veranlassen, eine komplette Suche über den gesamten Frequenzbereich durchzuführen. Dies kann sehr lange dauern, je nach Anzahl der angeschlossenen Antennen bis zu 30 Minuten. Neu gefundene Programme werden den bereits gespeicherten Eintragungen hinzugefügt.

Der Empfang mehrerer Satelliten an unterschiedlichen Positionen im Orbit ist entweder über verschieden ausgerichtete Antennen möglich, oder über größere Antennen mit mehreren versetzt montierten LNB – dies wird als **Multifeed-Lösung** bezeichnet. Hierzu gehört auch die Anordnung von mehreren LNB in einem gemeinsamen Gehäuse, das dann mehrere Ausgangsbuchsen hat.



- Wenn Sie den Menüpunkt **"Automatische Installation"** (450) aufrufen, werden Sie zur Eingabe der **Geheimnummer** aufgefordert. Ab Werk ist **"0000"** voreingestellt – auf Seite 39 ist beschrieben, wie Sie die Geheimnummer ändern können.
- Geben Sie nun an, welche Antennen bei der automatischen Suche berücksichtigt werden sollen. Wählen Sie mit den Tasten $\downarrow$ $\uparrow$ die Einstellmöglichkeit ...
 - **"1 LNB für ASTRA"** (451), wenn Sie über eine einzelne Antenne von den ASTRA-Satelliten empfangen,
 - **"1 LNB für HOTBIRD"** (452), wenn Sie über eine einzelne Antenne vom EUTELSAT-Satelliten "Hotbird" empfangen,
 - **"ASTRA und HOTBIRD"** (453), wenn Sie sowohl von den ASTRA-Satelliten, als auch vom EUTELSAT-Satelliten "Hotbird" empfangen – z.B. über eine **Multifeed-Lösung**.
 - **"1 LNB für andere Satelliten"** (454), wenn Sie über eine einzelne Antenne von einem anderen Satelliten empfangen.



Im Menü **Antennen-Merkmale** müssen alle Antennen eingestellt sein, die bei der automatischen Suche berücksichtigt werden sollen.

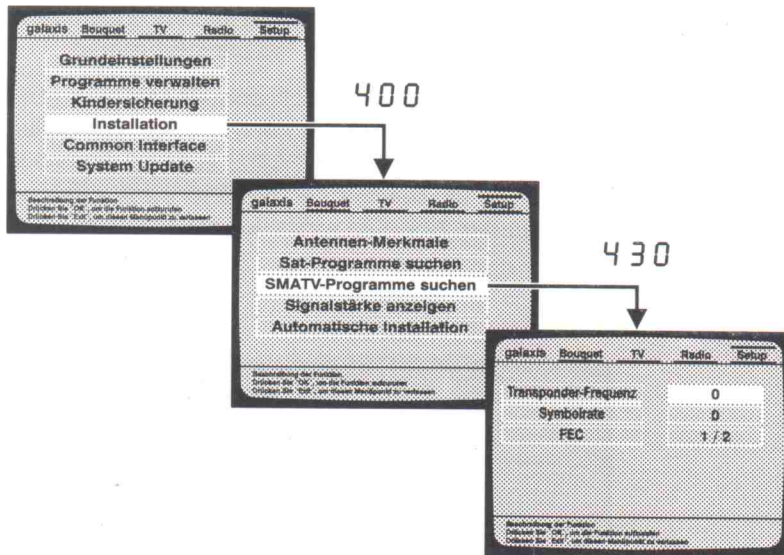
Hinweis: Wenn Sie gleichzeitig ASTRA und HOTBIRD durchsuchen lassen möchten, müssen zwei Voreinstellungsblöcke (411) im Menüpunkt **Antennen-Merkmale** eingestellt sein (s. Seite 29).

Drücken Sie während der Suche keine Taste auf der Fernbedienung oder am Receiver! Andernfalls kann die gesamte Programmspeicherung verloren gehen!

9.k SMATV-Programme suchen

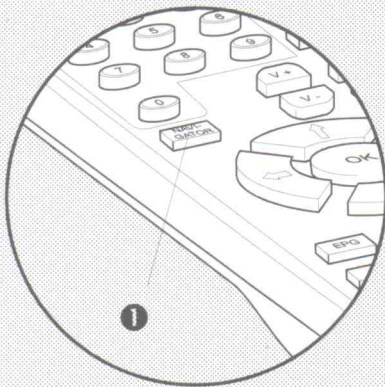
Haben Sie den IQG.1 an eine **Kabelaufbereitung** (SMATV) angeschlossen, bei der die Frequenzen der Satelliten-Transponder vom Kabelanbieter "verschoben" worden sind? Dies ist zwar in Deutschland kaum anzutreffen, wohl aber in Hotel- oder Ferienanlagen in einigen europäischen Urlaubsländern.

Hierzu benötigen Sie **vom Betreiber der SMATV-Anlage** die Angaben über die Transponder-Frequenz. Die Symbolrate und Fehlerkorrekturrate (FEC) dürfte beim Einspeisen in die Kabelaufbereitung wohl kaum geändert worden sein – hier können Sie dieselben Werte eintragen, wie schon bei der Sat-Programmsuche auf Seite 31 beschrieben.



In einer **Kabelaufbereitung** kann man durch Verschieben der Transponderfrequenz auch Satellitenprogramme einspeisen, die auf derselben Sat-Frequenz liegen – aber auf verschiedenen Satelliten. Ohne diesen "Trick" könnten diese Transponder nicht in Verteilanlagen eingespeist werden, weil sie sich wegen derselben Sat-Frequenz gegenseitig stören würden.

- Gehen Sie zum Menüpunkt **"Transponder-Frequenz"** (4 3 1). Geben Sie mit den Zifferntasten **[0]...[9]** die Transponderfrequenz ein, wie vom SMATV-Betreiber angegeben.
- Gehen Sie zum Menüpunkt **"Symbolrate"** (4 3 2). Geben Sie mit den Zifferntasten **[0]...[9]** die Symbolrate ein, wie vom Programmanbieter angegeben.
- Gehen Sie zum Menüpunkt **"FEC"** (4 3 3). Wählen Sie mit den Tasten **[←] [→]** zwischen den Einstellmöglichkeiten **"1/2"**, **"2/3"**, **"3/4"**, **"5/6"** und **"7/8"**, wie vom Programmanbieter angegeben.



Soweit ein elektronischer Programmführer **EPG** angeboten wird, können Sie diesen auch jederzeit direkt aufrufen, wie auf Seite 40 beschrieben.

Ein Beispiel für die Programmvietalt zeigt die **Liste** der allein im ARD-Bouquet enthaltenen Programme (zum Zeitpunkt der Anleitungserstellung):

01	Das Erste
02	Eins MuXx
03	Eins Festival
04	Eins Extra
05	Bayerisches FS
06	B1 Berlin
07	hessen Fernsehen
08	MDR Fernsehen
09	N3
10	ORB-Fernsehen
11	SUEDWEST
12	WDR Fernsehen
13	3sat
14	arte
15	Kinderkanal
16	Phoenix
17	B5 aktuell
18	EinsLive
19	Fritz
20	hr2
21	MDR aktuell
22	SFB4 Multikulti
23	WDR 2
24	Sputnik
25	DLR-Berlin
26	DLF-Köln
27	onlinekanal

10. Programme komfortabel verwalten

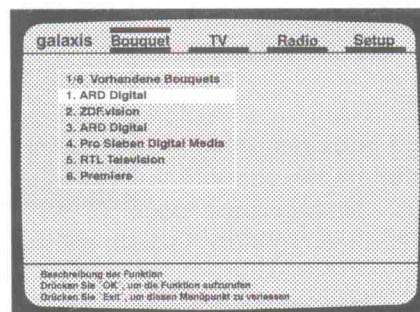
Mit den hier beschriebenen Funktionen können Sie aus verschiedenen Listen die gewünschten **Programme wählen**, Einträge in den Listen **sortieren** und **löschen** sowie einzelne Programme gegen unbefugten Zugriff **sperren** (Kindersicherung).

- 1 Rufen Sie für alle Wegbeschreibungen in diesem Kapitel erst die **Navigator-Bedienoberfläche** auf, indem Sie auf Ihrer Fernbedienung die Taste **NAVIGATOR** drücken.

10.a Bouquets wählen

Der Begriff "Bouquet" ist die im Digitalfernsehen übliche Bezeichnung für ein ganzes **Programmpaket** eines Anbieters, bestehend aus mehreren Fernseh- und zumeist auch Radioprogrammen.

Um bei der zukünftigen Programmflut noch den Überblick zu behalten, markieren Anbieter ihre Programme mit einer speziellen Kennzeichnung. Anhand dieser können Digitalreceiver dann alle gefundenen Programme einem bestimmten Anbieter zuordnen und zusammenhängend in einem Bouquet auflisten.



- Drücken Sie die **rote Taste** auf Ihrer Fernbedienung. Auf dem Bildschirm erscheint eine Liste der gespeicherten Bouquets.
- Wählen Sie mit den Tasten **↓** **↑** das Bouquet, aus dem Sie Fernseh- oder Radioprogramme aufrufen möchten.
- Wenn Sie Ihre Auswahl mit **OK** bestätigen, wird der elektronische Programmführer **EPG** des Anbieters geladen – falls vorhanden. Dies kann **einige Sekunden dauern** – in dieser Zeit ist möglicherweise der Bildschirm schwarz.

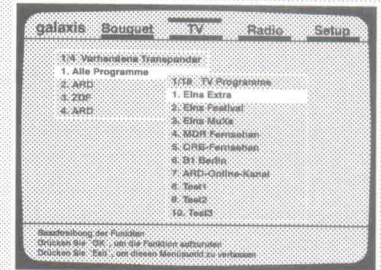
Sobald der EPG vom Anbieter geladen ist, erhalten Sie eine **Liste** der im Bouquet enthaltenen **Programme**. Diese können Sie mit den Tasten **↓** **↑** **auswählen** und mit **OK** **aufrufen**.

Wenn **kein** EPG vom Anbieter geladen werden kann, stellt der IQG.1 eine eigene Bouquet-Liste zusammen, in der Sie dann das gewünschte Bouquet auswählen können.

10.b TV - Programme wählen

Mit dieser Funktion können Sie aus einer Liste der vorhandenen **Fernsehprogramme** das gewünschte auswählen und aufrufen.

- Drücken Sie die **grüne Taste** auf Ihrer Fernbedienung. Auf dem Bildschirm erscheint zunächst eine Liste der gespeicherten **Transponder**
- Wählen Sie mit den Tasten   entweder ...
 - einen **Transponder** (z.B. "ARD"), dann werden nur die dort befindlichen Fernsehprogramme aufgelistet,
 - ... oder die Auswahl "**Alle Programme**", dann werden sämtliche im IQG.1 gespeicherten Fernsehprogramme aufgelistet, ungeachtet ihrer Sortierung nach Transpondern oder Bouquets.
- Wenn Sie Ihre Auswahl mit **OK** bestätigen, wird das jeweilige Fernsehprogramm **direkt aufgerufen** – ein EPG wird nicht erst geladen.

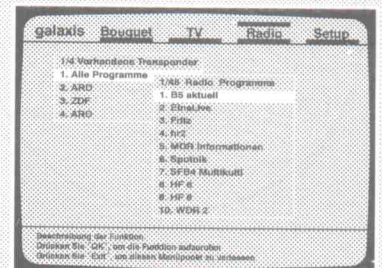


Ein Satellit hat mehrere Sender an Bord, sog. **Transponder**. Da jeder Transponder nur etwa 6 bis 9 digitale Programme übertragen kann, erscheinen bei Anbietern mit mehr Programmen mehrere Transponder in der Liste, auf die sich das gesamte Programmpaket (Bouquet) des Anbieters verteilt.

10.c Radio - Programme wählen

Mit dieser Funktion können Sie aus einer Liste der vorhandenen **Radioprogramme** das gewünschte auswählen und aufrufen.

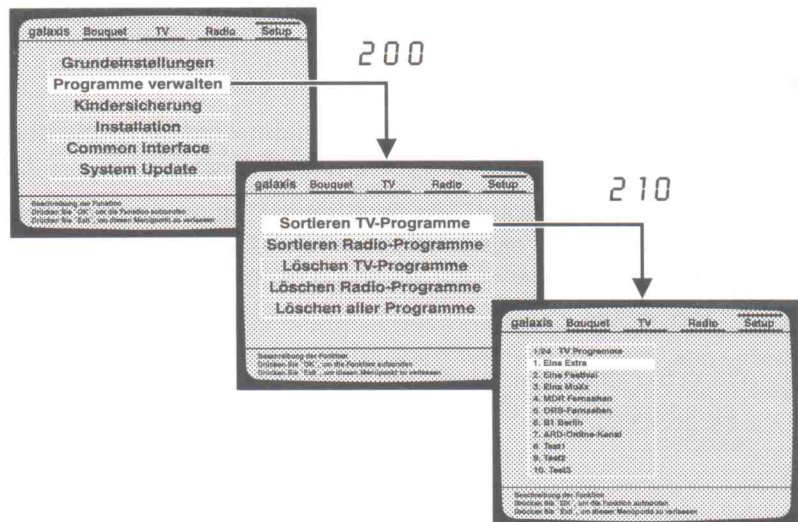
- Drücken Sie die **gelbe Taste** auf Ihrer Fernbedienung. Auf dem Bildschirm erscheint zunächst eine Liste der gespeicherten **Transponder**
- Wählen Sie mit den Tasten   entweder ...
 - einen **Transponder** (z.B. "ARD"), dann werden nur die dort befindlichen Radioprogramme aufgelistet,
 - ... oder die Auswahl "**Alle Programme**", dann werden sämtliche im IQG.1 gespeicherten Radioprogramme aufgelistet, ungeachtet ihrer Sortierung nach Transpondern oder Bouquets.
- Wenn Sie Ihre Auswahl mit **OK** bestätigen, wird das jeweilige Radioprogramm **direkt aufgerufen** – ein EPG wird nicht erst geladen.



10.d Reihenfolge der Programme sortieren

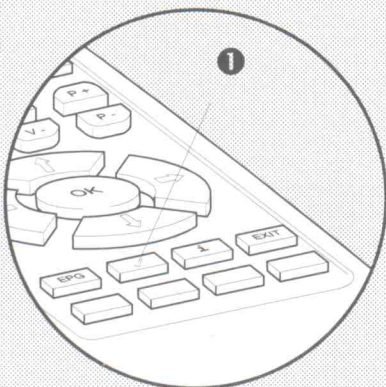
Mit dieser Funktion können Sie die in 10.b und 10.c genannten Listen der vorhandenen Fernseh- und Radioprogramme sortieren, z.B. wenn Ihre bevorzugten Programme zusammenhängend aufgelistet werden sollen.

Wenn das markierte Programm in der Liste **verschoben** wird, rücken alle Programme nach, die sich zwischen der ursprünglichen und der neuen Listenposition befinden.



Fernsehprogramme sortieren

- Gehen Sie im Menü "Programme verwalten" zum Menüpunkt **"Sortieren TV-Programme"** (2 00).
- **Wählen** Sie mit den Tasten aus der Liste das Programm, welches zu einer anderen Listenposition verschoben werden soll.
- ❶ **Markieren** Sie dieses Programm, indem Sie auf Ihrer Fernbedienung die Taste drücken. Das markierte Programm wird zur Kontrolle in grüner Schrift dargestellt.
- Gehen Sie mit den Tasten zur **neuen Listenposition**, wohin das markierte Programm **verschoben** werden soll ...
- ❶ und drücken Sie erneut auf die Taste . Das markierte Programm wird dort **eingefügt**.
- Wenn Sie jetzt auf die Taste drücken, wird die Sortierung dauerhaft **gespeichert** – drücken Sie stattdessen auf die Taste , wird die Sortierung **verworfen**.

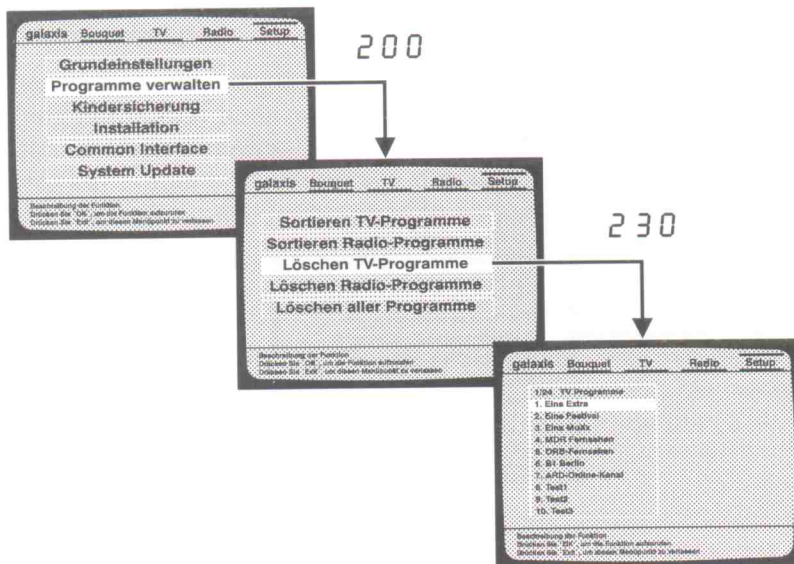


Radioprogramme sortieren

- Gehen Sie im Menü "Programme verwalten" zum Menüpunkt **"Sortieren Radio-Programme"** (2 2 0).
- Wählen, markieren und verschieben Sie das jeweilige Radio-Programm genauso, wie oben bei den Fernsehprogrammen beschrieben.

10.e Einzelne Programme löschen

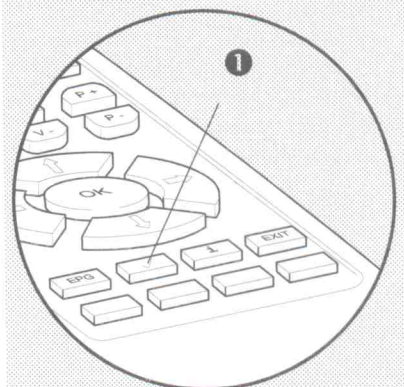
Mit dieser Funktion können Sie einzelne Programme aus den Listen der vorhandenen Fernseh- und Radioprogramme löschen, z.B. wenn Ihnen bestimmte Programme nicht gefallen.



Wenn Sie ein Programm mal versehentlich **gelöscht** haben, können Sie dies nur über die "Sat-Programmsuche" wieder installieren, wie auf Seite 31 beschrieben.

Fernsehprogramme löschen

- Gehen Sie im Menü "Programme verwalten" zum Menüpunkt **"Löschen TV-Programme"** (230).
 - Wählen Sie mit den Tasten aus der Liste eines oder mehrere Programme, welche **gelöscht** werden sollen.
 - ❶ **Markieren** Sie diese Programme, indem Sie auf Ihrer Fernbedienung die "Lesezeichen"-Taste drücken. Alle markierten Programme werden zur Kontrolle in grüner Schrift dargestellt.
- Durch nochmaliges Drücken auf die Taste können Sie die jeweilige Markierung wieder entfernen.
- Wenn Sie jetzt auf die Taste drücken, werden alle markierten Programme aus der Liste **gelöscht** – drücken Sie stattdessen die Taste , wird das Löschen **abgebrochen**.



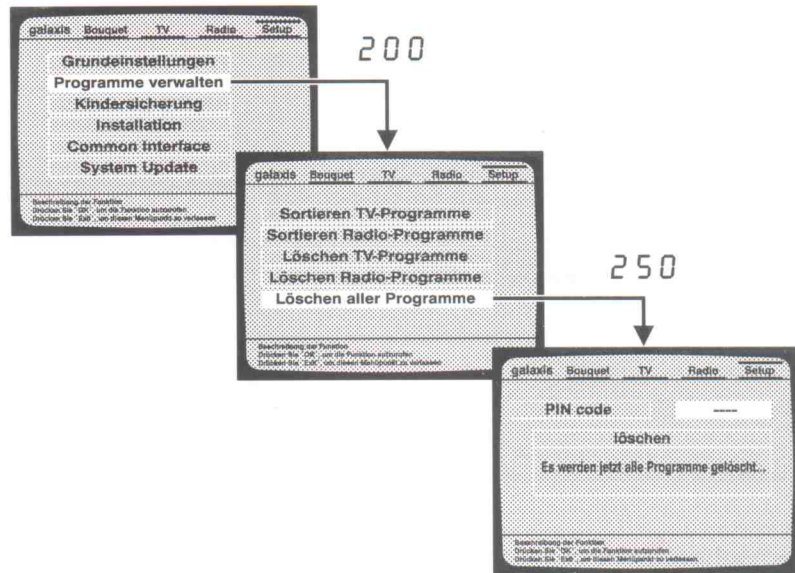
Radioprogramme löschen

- Gehen Sie im Menü "Programme verwalten" zum Menüpunkt **"Löschen Radio-Programme"** (240).
- Wählen, markieren und löschen Sie die jeweiligen Radio-Programme genauso, wie oben bei den Fernsehprogrammen beschrieben.

Wenn Sie diese Löschfunktion selber ausführen, müssen Sie danach ebenfalls die Speicher **neu** belegen – indem Sie nach Sat-Programmen suchen, wie auf den Seiten 31–33 beschrieben.

10.f Alle Programme löschen

Mit dieser Funktion löschen Sie alle Listen **komplett** – danach ist kein Fernseh- oder Radioprogramm mehr im IQG.1 gespeichert! Dies ist vornehmlich für den Servicetechniker gedacht, der im Fehlerfall alle Speicher löscht, um sie anschließend **neu** zu belegen.



- Wenn Sie den Menüpunkt **"Löschen aller Programme"** (250) aufrufen, werden Sie zur Eingabe der **Geheimnummer** aufgefordert. Ab Werk ist **"0000"** voreingestellt – auf Seite 39 ist beschrieben, wie Sie die Geheimnummer ändern können.

Achtung! Der Löschvorgang **startet sofort**, sobald Sie die Geheimnummer vollständig eingegeben haben.

- Wenn Sie stattdessen die Taste **EXIT** drücken, wird das Löschen **nicht ausgeführt**.



Anleitung Nr.: 28109801
Godehard Pötter – Text & Grafik
45663 Recklinghausen – Ortlowstr. 121

10.g Programme sperren

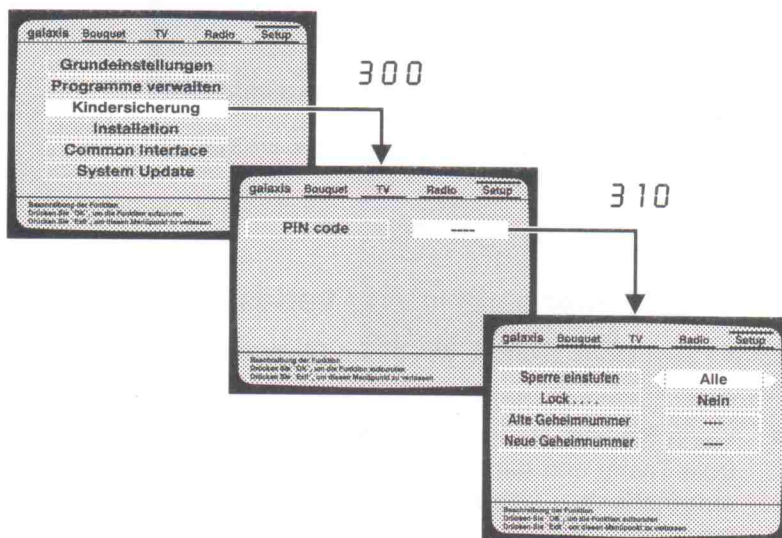
Diese Funktion wird auch als **Kindersicherung** bezeichnet, weil Sie damit einzelne Programme vor unberechtigtem Aufrufen **sperren** und wieder **freigeben** können.

Gesperrte Programme sind dann nur noch über die Eingabe der Geheimnummer aufrufbar, ohne diese bleibt das Bild dunkel und der Ton stumm.

Sie können die Programme aber auch **altersabhängig sperren**. Dies funktioniert aber nur, wenn der jeweilige Programmanbieter den im Digitalfernsehen festgelegten **Alterscode** mitsendet. Dann wird ein Programm automatisch gesperrt, wenn Ihre altersabhängige Festlegung den mitgesendeten Alterscode unterschreitet.

Außerdem können Sie hier auch die **Geheimnummer** ändern, die ja auch für **andere Funktionen** des IQG.1 benötigt wird.

- Sie müssen erst das **Programm aufrufen**, welches gesperrt oder freigegeben werden soll. Alle Einstellungen hier wirken sich immer nur auf das gerade aufgerufene Programm aus.



- Gehen Sie zum Menüpunkt **"Sperre einstufen"** (310). Wählen Sie mit den Tasten zwischen den **Stufen** "Alle", "Keine" und den Altersstufen "6 / 10 / 14 / 18" (Jahre).
- Gehen Sie zum Menüpunkt **"Lock"** (320). Wählen Sie mit den Tasten die Einstellung **"Ja"**, wenn Sie die Sperre einschalten wollen – oder **"Nein"**, wenn Sie zwar das Programm freigeben, aber dabei nicht die Einstufung ändern möchten (z.B. für eine vorübergehende Freigabe).
- Sie können nun die Geheimnummer ändern, indem Sie mit den Zifferntasten ... in den vorbereiteten Feldern sowohl die **"Alte Geheimnummer"** (Menüpunkt 330) eingeben, als auch die **"Neue Geheimnummer"** (Menüpunkt 340).

Wenn Sie nun auf drücken, wird die neue Geheimnummer wirksam – aber nur, wenn die alte **Geheimnummer** richtig eingetragen wurde.

Die **Kindersicherung** ist vor allem sinnvoll, wenn Sie über den Fernsehkonsum Ihrer Sprößlinge ein Mitspracherecht behalten wollen. Sie können bestimmte Programme aber auch aus jedem anderen Grund sperren, wenn Sie dies wollen.

Der Fachbegriff für den **Alterscode** ist "Censorship" (= engl.: Zensur-Markierung)

Auch für **andere Funktionen** wird die Geheimnummer benötigt, z.B. beim Downloaden neuer Software (Seite 28) und beim kompletten Löschen (Seite 38).

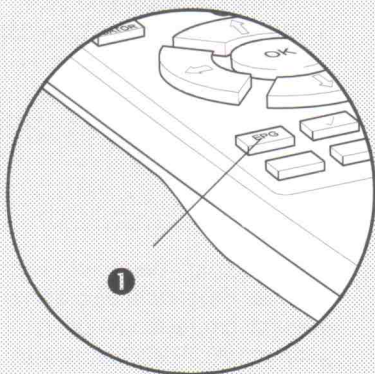
Bei den **Stufen** bedeutet "Alle", daß das Programm also altersunabhängig (also komplett) gesperrt ist. Wenn Sie "Keine" eingestellt haben, ist das Programm freigegeben.

Ab Werk ist als **Geheimnummer** "0000" voreingestellt. Wenn Sie die neue Geheimnummer einmal **vergessen** sollten, müssen Sie das Gerät zur Freischaltung an den Hersteller zurückschicken.

EPG = Abkürzung für
"Electronic Programme Guide"

Bis zu vier **Interessenprofile**
kann der EPG verwalten. Zum
Beispiel auf die Familie aufgeteilt
läßt sich damit quasi "Papa-TV",
"Mama-TV", "Kind-TV" und
"Oma-TV" realisieren.

Zum Zeitpunkt der
Anleitungserstellung wird
nur von ARD/ZDF ein EPG
bereitgestellt. Andere Anbieter
dürften aber bald folgen, auch
Programmzeitschriftenverlage
haben bereits Interesse gezeigt,
einen eigenen EPG als
elektronische Variante ihrer
Programmzeitschrift anzubieten.

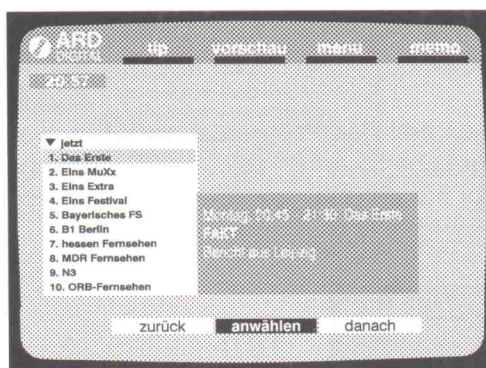


Dem IQG.1 liegt eine
EPG-Anleitung von ARD/ZDF
als kostenlose (und damit
unverbindliche) Zugabe bei.
In Satellitenzeitschriften und
auf den Internetseiten der
Programmanbieter finden Sie
aber Hinweise auf aktuelle
Funktionen des jeweiligen EPG.

11. Der elektronische Programmführer EPG ...

...ist eine komfortable **Bedienoberfläche** und virtuelle Programm-
zeitschrift zugleich.

Sie können nicht nur durch das aktuelle Fernsehprogramm blät-
tern, sondern auch interessante Programme mit dem sogenannten
Lesezeichen markieren (Taste ☒ auf Ihrer Fernbedienung). Der
EPG erstellt daraus Ihr persönliches **Interessenprofil**, z.B. nach
Themen (Technik, Literatur, Reisen...), Art der Sendung (Spielfilme,
Shows, Talksendungen, Berichte...) oder nach bestimmten Perso-
nen (Schauspieler, Regisseure, Talkmaster...)



Beispiel: Elektronischer Programmführer
der ARD

11.a EPG-Menü aufrufen / verlassen

Es gibt zwei Möglichkeiten, von Ihrem Digitalreceiver aus den EPG
aufzurufen:

- Wenn Sie vom Navigator aus die Funktion "Bouquet" aufrufen
(rote Taste) und dann ein Bouquet wählen, lädt sich der EPG
automatisch – falls zu diesem Bouquet ein EPG vom Pro-
grammanbieter **bereitgestellt** wird. Andernfalls wird vom IQG.1
eine eigene Bouquet-Liste erzeugt.
- ❶ Drücken Sie die Taste **EPG** auf Ihrer Fernbedienung, um den
EPG **manuell** aufzurufen. Wenn kein EPG geladen werden
kann, hat die Taste auch keine Wirkung.
- Um den EPG zu **verlassen**, drücken Sie die Taste **EXIT**.

11.b EPG-Funktionen

Der elektronische Programmführer ist keine Funktion des IQG.1,
sondern wird von den jeweiligen Programmanbietern selber er-
stellt und über die Satellitendaten mitgesendet. Deshalb kann jeder
Anbieter den EPG anders gestalten und jederzeit verändern.

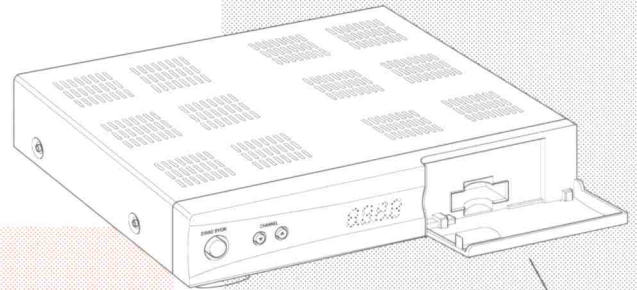
Diese Anleitung zu Ihrem Digitalreceiver kann deshalb keine Funk-
tionen des EPG erklären. Bitte nehmen Sie deshalb die vom jewei-
ligen Programmanbieter erstellte **EPG-Anleitung** zu Hilfe, um die
Funktionen des EPG näher kennenzulernen.

12. Steckkarten-Module verwenden

Der IQG.1 verfügt über **zwei** Schächte für Steckkarten-Module, mit denen Erweiterungen und **zukünftige Anwendungen** besonders einfach nachgerüstet werden können.

Durch die völlig offene **Common Interface** Technik kann der IQG.1 die verschiedensten **Verschlüsselungssysteme** verarbeiten – ein Universaldecoder also für nahezu alle derzeitigen und zukünftigen **Pay-TV** Angebote.

Als **zukünftige Anwendungen** sind Speichererweiterungen, Anschlußmodule für Spielekonsolen, Modems für Internet usw. denkbar.



Achtung!

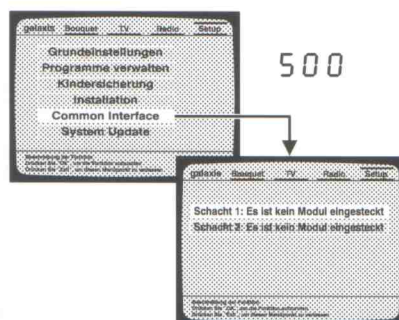
Das Common Interface ist mit **für Digitalreceiver** genormten PCMCIA-Schnittstellen ausgeführt – setzen Sie niemals Module ein, die nach dem bei **Computern** verbreiteten PCMCIA-Standard arbeiten. Dort ist die Anschlußreihenfolge völlig anders, der IQG.1 und auch das Modul können dann beschädigt werden!

12.a Modul einsetzen / herausnehmen

- Bevor Sie ein Modul einsetzen oder herausnehmen: Schalten Sie erst den Digitalreceiver am **Netzschalter aus!**
- ❶ **Einsetzen:** Öffnen Sie die **Abdeckklappe** vorne am Receiver. Setzen Sie dann das Modul in die **Führungsschiene** und drücken Sie es vorsichtig ganz nach hinten.

Herausnehmen: Ziehen Sie das Modul vorsichtig aus der Führungsschiene heraus. Schließen Sie die Abdeckklappe, um Staubablagerungen im Schacht zu vermeiden.

Mit **Common Interface** wird ein Standard für steckbare Nachrüstmodule bezeichnet. Alle auf diesem Standard funktionierenden Module sind verwendbar.



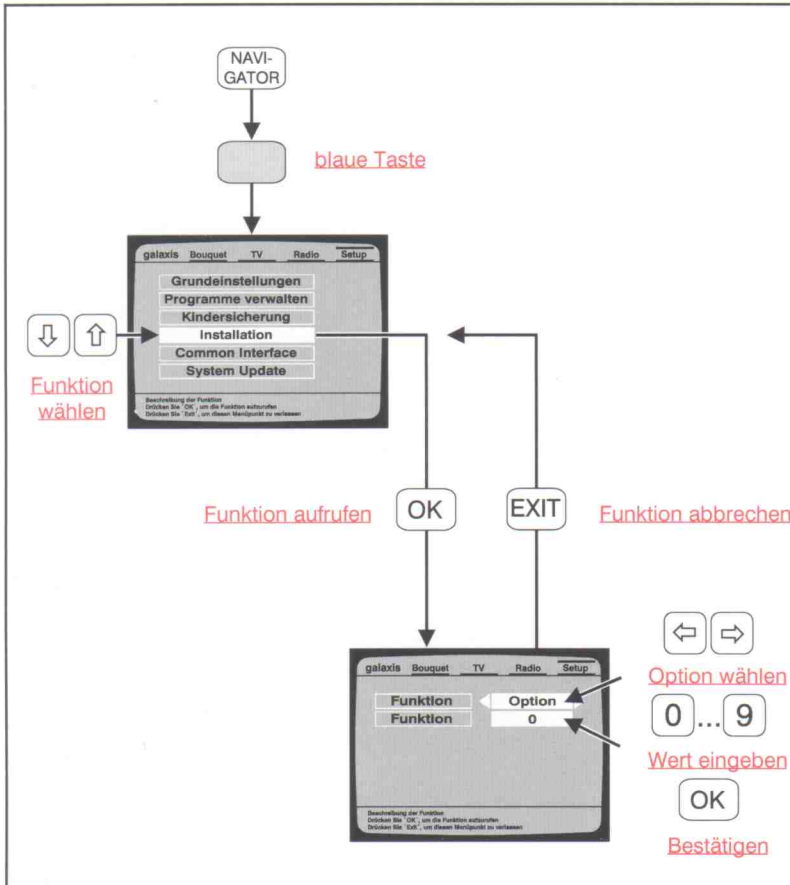
Pay-TV bezeichnet verschlüsselt ausgesendete Programme, die nur gegen Gebühr entschlüsselt werden können. Hierfür benötigt man eine Karte und ein sogen. CA-Kartenlesemodul vom Anbieter (CA = Conditional Access, engl.: bedingter Zugriff)

12.b Modulmenü laden / verlassen

- Wenn Sie mit den Tasten einen Schacht mit eingestecktem Modul wählen, lädt sich das **moduleigene Menü**. Dessen Funktionen sind vom Modulhersteller abhängig – bitte nehmen Sie die Anleitung des Moduls zu Hilfe.
- Mit der Taste **[EXIT]** können Sie das Modulmenü **verlassen**.

Mit dieser Kurzanleitung ...

... haben Sie die Bedienschritte für die **Navigation** stets im Blick. Wenn Sie zusätzlich vorne die Seite 3 ausklappen, finden Sie eine Übersicht über die **Tasten** an Ihrer Fernbedienung.



Um in das Setup-Hauptmenü zu gelangen, rufen Sie immer erst den Navigator auf (Seite 21). und drücken dann die **blaue Taste** (Seite 23).

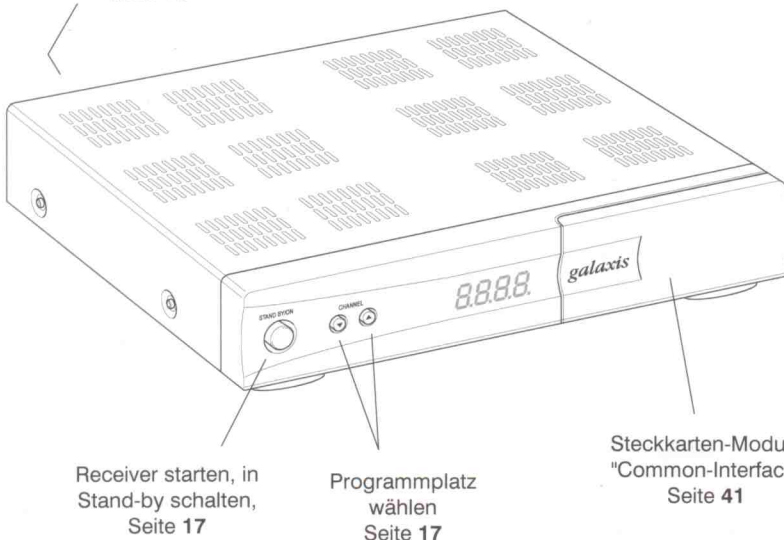
In den Menüs können Sie mit den Pfeiltasten dann die gewünschte **Funktion wählen** (Seite 21) ...

... mit der OK-Taste die gewählte **Funktion aufrufen** (Seite 21) ...

...und in den Menüpunkten aus den vorhandenen Einstellmöglichkeiten die jeweils zutreffende **Option wählen** (Seite 22).

Frequenzen und andere **Werte eingeben** können Sie einfach mit den Zifferntasten (Seite 22). In solchen Feldern ist zumeist eine "0" voreingestellt.

Receiver ein- / ausschalten,
mechanischer Netzschalter
Seite 16

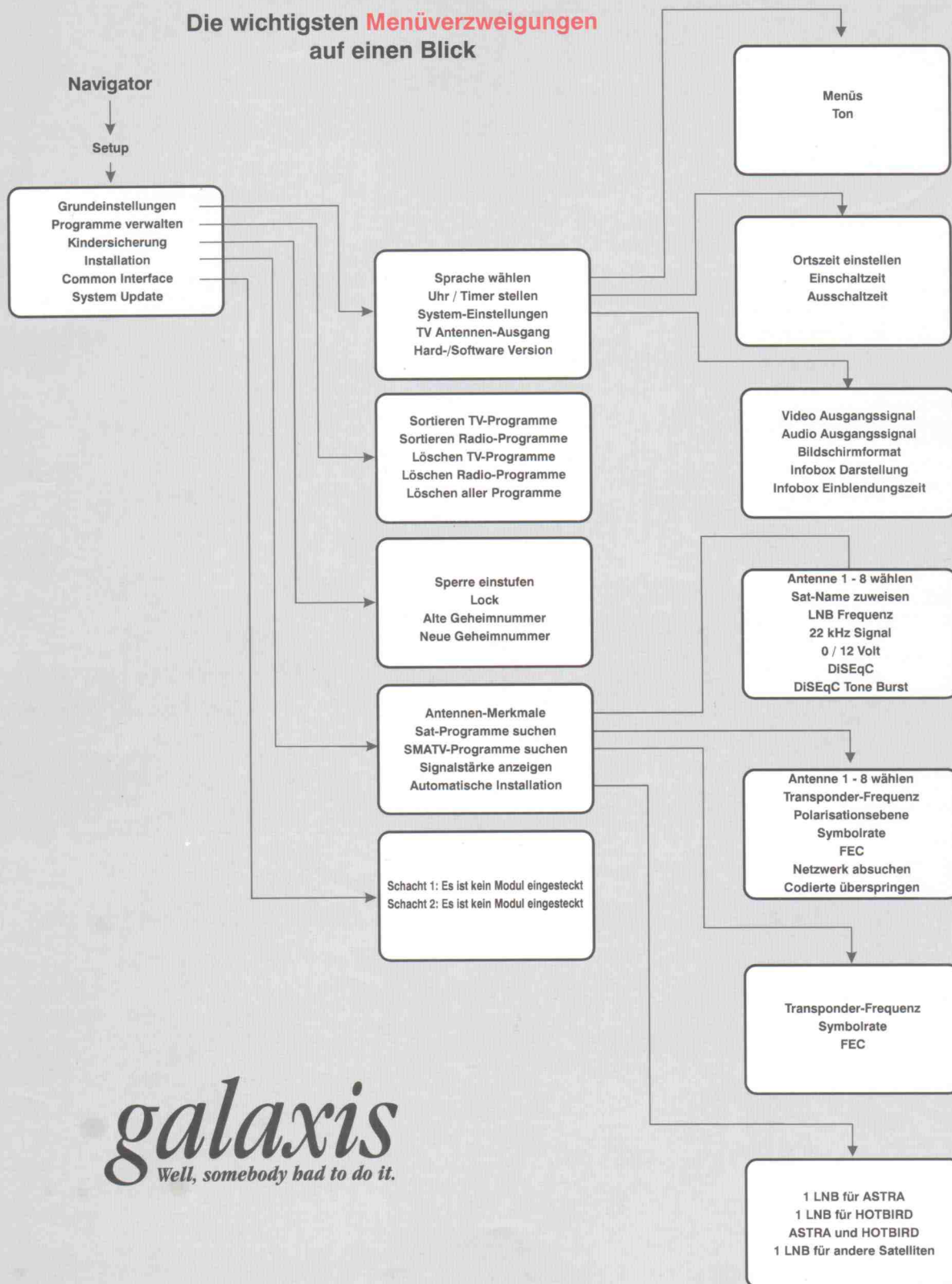


Um eine erfolgte Eingabe oder Einstellung abzuschließen: **Bestätigen** Sie diese einfach mit der OK-Taste (Seite 21). Erst damit werden die vorgenommenen Einstellungen und Änderungen wirksam.

Wenn Sie eine aufgerufene **Funktion abbrechen** wollen, drücken Sie einfach die EXIT-Taste (Seite 21). Damit kehren Sie auch automatisch zum vorherigen Menü zurück.

Menüstruktur

Die wichtigsten **Menüverzweigungen**
auf einen Blick



galaxis
Well, somebody had to do it.

Stichwortverzeichnis

Suchen Sie eine bestimmte Information? Diese Auswahl an Stichworten soll Ihnen das schnelle Auffinden erleichtern. Nutzen Sie auch die **Kapitel-Inhaltsverzeichnisse** auf den Seiten **14** und **20** und die als Kurzanleitung gestalteten **Übersichten** auf den Seiten **3, 42** und **43**.

Adresse der Menüpunkte	21, 22	MPEG1, MPEG2	4
Alle Programme löschen	38	Multifeed-Empfang	8, 32
Analogen Sat-Receiver anschließen	9	Navigator aufrufen	3, 21
Anschließen	6	Netzanschluß, Netzkabel, Netzstecker	13, 15
Antenne	8, 9, 29, 31	Netzschalter	16
Antennen-Merkmale	28, 29, 32	Netzwerk absuchen	31
Antennenkabel	7, 9, 11, 15, 26	NIT, Network Information Table	31
Audio	10, 25	Ortszeit einstellen	24
Aufstellen	6	OPEN-TV-EN	5
Automatische Installation	32	PAL Standard einstellen	11, 26
AV-Anschluß, Audio-Video	3, 10, 18, 27	Pay-TV	5, 41
Batterien an der Fernbedienung wechseln	15	PCMCIA Schnittstelle	5, 41
Beachten, Sicherheitshinweise	2	Polarisationsebene wählen	31
Bewegen im Menü	21, 42	Power-Schalter	16
Belüftungsöffnungen	2, 6, 9, 15	Programme komfortabel verwalten	22, 34
Bildschirmformat	25	Programme löschen	37, 38
Bouquet	3, 22, 34	Programme sortieren	36
Cinch-Anschlüsse	10, 12	Programme sperren	39
Common Interface, CI	5, 41	Programme suchen	31
Conditional Access Modul, CA	5, 41	Programmpaket	34
CVBS	25	Programmplätze aufrufen, wählen	17
Datenkabel	13	Radioempfang, -programme	3, 18, 34, 35
Datenrate	4	Recall	3, 17
Direktfunktionen	14, 15	Reihenfolge der Programme sortieren	36
DiSEqC	4, 30	RS-232 Anschluß	13
Downloaden	28	Sat-Programme suchen	31
DVB	5	Scart-Anschluß, Scartkabel	3, 10, 12, 18
Einschalt-/Ausschaltzeit	24	Setup	3, 22, 23
Einstellungen wählen	22	Signalqualität / Signalstärke anzeigen	30
Einträge markieren	31	SMATV	33
EPG, elektron. Programmführer	3, 5, 13, 14, 34, 35, 40	Software downloaden	13, 28
F-Stecker montieren	8	Sound, Taste / Funktion	3, 19
Farbfernseh-Standard einstellen	27	Sprache einstellen	3, 19, 23
FEC-Rate einstellen	31, 33	Standby	3, 16, 17
Fernbedienung, Übersicht, Batterien wechseln	3, 15	Steckdose für 230V-Anschluß, Sicherheit	2, 7, 13
Feinabstimmung des UHF-Kanals	27	Steckkarten-Module	14, 41
Fernsehgerät anschließen	10	Stereo	4, 25
Free-to-Air	5	Stumm-Taste	18
Funkstörungen vermeiden	7	Stundenversatz einstellen	24
Funktionen aufrufen / verlassen	3, 21	Symbolrate	31, 33
Geheimnummer eingeben, ändern	28, 32, 39	System Update	16, 28
Gewitter, Verhalten bei	2, 7, 15	System-Einstellungen ändern	25
GMT, Abweichung einstellen	24	Technische Daten	4
Grundeinstellungen	23	Terrestrische Fernsehantenne anschließen	11
Hard-/Software-Version zeigen	28	Timer	24
HiFi-Anlage anschließen	12	Ton stumm, laut-leise, Sprache	18, 23
Hotline beim Hersteller	1	Transponder	5, 31, 33, 35
Infobox	3, 17, 19, 25	TV, Programme auflisten / wählen	3, 35
Kabelaufbereitung	33	Uhr stellen	24
Kanal 38 einstellen	26	Umschaltbox anschließen, einstellen	9, 29, 30
Kindersicherung	39	Verschlüsselte Programme überspringen	31
Kurzanleitung	42	Version Hard-/Software anzeigen	28
Lesezeichen	5, 31	Video	10, 25
Listen aufrufen, sortieren, löschen	19, 21, 22, 34 - 38	Videaufnahme	18
LNB	8, 9, 29, 32	Videonormen einstellen	12, 25
Mehrsprachige Sendungen: Ton wählen	19, 23	Videorecorder anschließen	12
Menüstruktur, Übersicht	43	Was kann das digitale Fernsehen?	5
Module einsetzen	41	Was kann der Digitalreceiver?	5
Modulator	11, 26, 27	Werte eintragen	22

Galaxis IQG.1

8601185309807723